

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 332.

Donnerstag den 28. November.

1867.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 27. November. Die gestern Abend in der Leinwandhalle abgehaltene Versammlung des „Städtischen Vereins“, an welcher auch eine Anzahl — circa 20 — eingeführte Gäste Theil nahmen, war eine sehr zahlreich besuchte, und wurde dieselbe durch Herrn Stadtrath Hädel zunächst mit Vortrag einer erst im engeren Kreise zu beratenden Zuschrift aus Großenhain eröffnet, darnach aber von Herrn Dr. Knapp, Vorstand des hiesigen statistischen Bureaus, ein durchweg interessanter, die Aufmerksamkeit der Versammlung bis zum Ende fesselnder Vortrag über Volkszählung und Nutzen derselben für communliche Zwecke gehalten. Nach einer einleitenden Bemerkung über das Wesen der Statistik und die Wichtigkeit der letzteren im Allgemeinen verweist der Redner auf den Ursprung und das Alter der Volkszählungen, daß z. B. schon zu Zeiten der alten Griechen und Römer solche Zählungen stattgefunden, ja daß sogar die Bibel Stellen enthalte, nach denen eine solche Maßregel schon zu damaliger Zeit bestanden, obwohl die Volkszählungen unserer Zeit von den damaligen wesentlich verschiedene, weitgreifende und für die Volkswirtschaft und Wohlfahrt bedeutsame Interessen verfolgen; sodann geht der Redner auf die Hauptfragen der Volkszählung näher ein, erörtert, wie die letztere mit den interessantesten Fragen im engsten Zusammenhange stehe, und daß jetzt in einer solchen, gesetzlich gebotenen Maßregel nicht mehr der allgemeine Sinn „Zählung der Bewohner“ liege, sondern weit mehr als dies, indem jede, aus der Volkszählung in Deutschland und ganz speciell in Sachsen hervorgehende Statistik nicht nur die Bezirke und die Zahl der Bewohner, sondern auch die Beschäftigungsarten, die Stellung eines Jeden innerhalb seines Gewerbes und so manches Andere zu Tage fördere, und giebt eine Aufklärung über die vielseitig vorherrschende irrige Ansicht, als ob die Volkszählung nur eine leere Maßregel ohne alles Interesse sei.

Der Vortrag wurde noch mehr gewürzt durch eine faßliche Darlegung der durch die Statistik erzielten Resultate, und namentlich gaben einige angeführte Beispiele über die Verschiedenheit der Zählungen zc., sowie die Ausdehnung, welche die Statistik z. B. in England und Belgien genommen, einen sehr lehrreichen Aufschluß über bis jetzt weniger gekannte Dinge. Ebenso schilderte Herr Dr. Knapp die Art und Weise, wie man in Berlin und Königsberg die Statistik betreibt, welche Resultate man dort in den statistischen Bureaus gewonnen und wie den dortigen trefflichen Einrichtungen auch Leipzig sich würdig zur Seite werde stellen können. Darnach folgte noch eine Mittheilung über die Art und Weise, wie die Volkszählung geleitet wird, und hierbei dürfte ein gegebenes Beispiel über jene Niesenarbeit am Plage sein. Man erfährt nämlich, daß für die Stadt Leipzig allein zur Bearbeitung der für Aufstellung der Statistik nöthigen Vorarbeiten 35 Ballen à 25 Pfd. Papier im Statistischen Bureau des königl. Ministerii erforderlich gewesen sind, um ein Ergebniß hervorzubringen, dessen Umfang nachmals nicht mehr als eine einzige Zeile im Gesamtwerke eingenommen hatte. Am Schlusse seines Vortrags erwähnte der Redner nochmals das Wichtige der Volkszählung und ermahnte zu einer allseitig sorgfältigen Ausfüllung der Listen zur bevorstehenden Volkszählung.

Der Herr Vorsitzende spricht sich, nachdem Herr Dr. Knapp geendet, ganz in dessen Sinne aus und empfiehlt die Rathschläge und Ermahnungen desselben zur Beherzigung. Auf eine ebenfalls im Interesse der Statistik angeregte Frage des Herrn Cohnert giebt Herr Dr. Knapp bereitwilligst Auskunft, worauf noch Herr Käfer das Wort ergreift und ganz besonders hervorhebt, daß das hiesige statistische Bureau unter der Leitung seines jetzigen tüchtigen Vorstandes es sich zur Aufgabe machen wolle, im Gebiete der Statistik besonders den gewerblichen und industriellen Verhältnissen eine recht große Aufmerksamkeit zu schenken, damit im Laufe der Zeit alle praktischen Fragen beantwortet werden und nutzbringenden Einfluß

ausüben könnten. Hierauf schlägt der Herr Vorsitzende noch eine Resolution zur bevorstehenden Volkszählung der Versammlung in folgender Fassung vor:

„Es ist Pflicht jedes Haushaltsvorstandes unserer Stadt, bei der bevorstehenden Volkszählung die Haushaltungslisten auf das Pünctlichste und Gewissenhafteste auszufüllen und allen Einfluß anzuwenden, daß Schlechtunterrichtete über die Zwecke der Volkszählung aufgeklärt und zur gewissenhaftesten Ausfüllung der Haushaltungslisten bewogen werden.“

Diese Resolution wurde sofort einstimmig angenommen und deren Publication durch die Presseorgane beschlossen. Nach Erledigung dieser Angelegenheit wurde annoch das Resultat der Wahlmännerwahlen aus der letzten Stadtverordnetenwahl mitgetheilt und schließlich eine Zuschrift des Prof. Viedermann, des Inhalts, daß der Städtische Verein bei einer künftigen Versammlung über Wahlreform als Verein sich betheiligen möge, vorgelesen und zur Abstimmung gebracht. Einstimmig entschied man sich für Annahme dieser Aufforderung.

Leipzigs Trottoirs und Straßenbeleuchtung.

II.

Man hat kürzlich gelesen, daß der Finanz- und Bauauschuß der Stadtverordneten bei Beurtheilung einer, die Vermehrung der Straßenlaternen betreffenden Rathsvorlage den Grundsatz aufgestellt hat, daß bei der Straßenbeleuchtung der Luxus unstatthaft sei; man kann im Interesse der Steuerzahlenden bei dem rapiden Steigen des hier durch städtische Steuern zu bedeckenden Budget-Bedarfs mit diesem löblichen Grundsatz ganz einverstanden sein, — man mag sich deshalb auch mit der allerdings im Ganzen noch sehr sparsam gegriffenen Zahl der Straßenlaternen, welche selbst gegen viele gasbeleuchtete Mittel- und Kleinstädte zurücksteht, befriedigt erklären, — allein hier geht man vielfach insofern zu weit, oder vielmehr auch für billige Ansprüche des Verkehrs zu wenig weit, als die Gasanstaltsverwaltung die Sparsamkeit der Gemeindevorsteher dadurch multiplicirt, daß ein sehr starker Procentsatz der Straßenlaternen sehr kleine, oder auch sehr ungenügend construirte resp. gereinigte Brenner hat, deren Flämmchen es völlig unmöglich ist, sich mit ihrem Lichte in der Mitte der respectvollen Entfernung zweier Laternen zu begegnen. In den mit Verkaufslocalen besetzten Straßen hilft während der Hauptverkehrszeit bis Abends 8 Uhr die Privatbeleuchtung über die Mängel der öffentlichen Beleuchtung hinweg; anders ist dies auf den freien Plätzen zwischen der inneren und der Vorstadt, und geradezu gefährlich wirkt die allzutrappe Beleuchtung an den höchst frequenten und sehr breiten Kreuzungspuncten vor den ehemaligen Thoren; jeder Passant, der nicht mit sehr gutem Augenlichte und der Gabe, auch im Dunkeln zu sehen, begabt ist, schwebt bei dem Ueberschreiten dieser Kreuzungen, z. B. vor dem Peterssthor, am Thomaskirchhofe, bei der Post zc. zc. fortwährend in Gefahr, zwischen die nach allen Richtungen einbiegenden Wagen zu geraten; die vorhandenen Laternen mit ihrer einen, ebenfalls meist sehr kleinen und düster brennenden Flamme reichen zur gehörigen Erleuchtung des Mittels dieser Straßenkreuzungen bei Weitem nicht aus und, will man nicht in diesen Mittelpuncten mehrflämmige Candelaber besonders aufstellen, so sollten wenigstens die Laternen mit mehreren großen und hellleuchtenden Brennern versehen und demgemäß vorgerichtet werden.

Von der Bereitwilligkeit der städtischen Behörde darf wohl gehofft werden, daß im Interesse einer zureichenden Straßenbeleuchtung den angedeuteten Localen Mängeln abgeholfen werde, was weder schwierig noch kostspielig ist.

Ueber den Mangel öffentlicher Pissoirs und Placatsäulen vielleicht ein anderes Mal.

Leipzig als Seestadt.

Es ist bereits mehrfach darauf hingewiesen worden, daß der Ausdruck „Seestadt Leipzig“, welcher öfters ironisch angewendet wird, diese letztere Bedeutung durch die Heine'schen Dampfer verloren habe. Wir möchten dem indes nur theilweise beipflichten, denn es war erst der neuesten Zeit vorbehalten, den marinen Charakter Leipzigs zu vervollständigen. Wer sich hiervon überzeugen will, braucht nur seine Schritte in die Ritterstraße nach Herrn Schag's neuen Localitäten zu lenken, woselbst die Wunder des Meeres, welche täglich frisch von der See eintreffen, aufgestapelt liegen. Auf Eis und unter dicken Glasplatten geschichtet finden wir hier den am meisten bekannten Schellfisch und Dorfch in verschiedenen Größen, auch die schon von den Alten geschätzte Makrele, die breitgedrückte Scholle, ferner den Cabliau, Tarbutt, Steinbutt, Seezunge, den wilden Karpfen gen. Brachsen, sogar den in manchen Augenblicken des Lebens so nützlichen Haring u. v. a. m. Uebrigens, Scherz bei Seite, hat das neue Unternehmen, den Ueberfluß des Meeres auch dem Binnenlande durch Eröffnung regelmäßiger Bezugsquellen nutzbar zu machen, eine tiefere Bedeutung. Es ist bekannt, daß namentlich England, Holland und Norwegen in unsern Meeren, d. i. die Nord- und Ostsee, die Fischerei in so großem Maßstabe betreiben, daß gedachte Länder fortwährend mit einem billigen Nahrungsmittel versehen werden.

In neuerer Zeit hat auch Deutschland dieser Nahrungsquelle eine größere Aufmerksamkeit geschenkt und haben sich in Folge dessen mehrere Gesellschaften gebildet, deren Zweck dahin geht, den Seefischfang rationell zu betreiben. Da nun aber das Meer beinahe unerschöpflich ist, so müssen auch für diese Producte neue Absatzwege geschaffen werden, um auf diese Weise den pecuniären mit dem volkswirtschaftlichen Vortheile zu verbinden; natürlich mußten bei einem Artikel, welcher keinen zu langen Transport verträgt, diese Absatzwege unsrer Zeit des Dampfes vorbehalten bleiben und ebenso wie man jetzt das Bier mit Eis transportirt, kommen gegenwärtig fast täglich die Seefische in großen Blechgefäßen mit Eis gelagert in Leipzig an. Wenn wir hierbei erwähnen, daß dieselben hier am Orte einen etwa 3—4mal so geringen Preis haben, als unsere bessern Süßwasserfische, so ist es einleuchtend, daß dem Unbemittelten hierdurch eine billige Nahrung erschlossen ist, während auf der andern Seite auch der Gourmand in der Seezunge, Steinbutt u. a. seine Rechnung findet.

Wir zweifeln daher nicht, daß die auf diesem Gebiete nunmehr angebahnten regelmäßigen Verbindungen Leipzigs mit der See für unsre Bevölkerung nach oben und unten von großem Nutzen sein werden. Was übrigens Herr Schag außer seinen marinen Schätzen noch Irdisches bietet, wollen wir nicht weiter erwähnen, um unsrer angenommenen Rolle eines Neptun nicht untreu zu werden.

1867, der 9. December

Ist Johann Joachim Winkelmann's hundertfünfzigjähriger Geburtstag. Es kann nicht in Frage gestellt werden, ob dieses Mannes Andenken zu feiern sei. Wer nur einigermaßen die Bildung der Jetztzeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung kennt, der wird es nicht verkennen, daß sie aus einer geistigen Quelle geschöpft ist. Ein Leibniz starb 1716, am 14. November, und Winkelmann wurde 1717 geboren. Was jene geistig gewirkt, ist unbestritten Großes. Die Zeit dieser Männer war es, aus der ein Lessing 1729 hervorging, und nach ihm ein Goethe und Schiller. Was insbesondere Winkelmann für die geistige Bildung bedeutet, darüber hat das Urtheil längst einen Streit unmöglich gemacht. Er war es, der die Kunst des Alterthums der edleren Betrachtung erschloß, und in den Kunstwerken der plastischen Bildner die Geistige sehen und erkennen lehrte: denn er zeigte darin nicht bloß Werke aus Stein oder Erz zur körperlichen Beschauung, nein, Gebilde in welchen der Künstler die Seele gleichsam zu verkörpern gewußt hat.

So ist Winkelmann ein Lehrer der edleren geistigen Bildung geworden, der es verdient, an dem hundertfünfzigjährigen Geburtstage sein Andenken zu feiern. W. H.

Verschiedenes.

Leipzig, 27. November. Der Gustav-Adolf-Verein, welcher sich unter der studirenden Jugend hieselbst gebildet hat, hielt gestern sein 1. Jahresfest mit einem Gottesdienste ab, welcher zahlreich besucht war und bei welchem Prof. Dr. Brückner die Festpredigt hielt. Derselbe wies in der Einleitung auf den großen Lebensbaum des Gustav-Adolf-Vereins hin, welcher schon 25 Jahre gedeihe und blühe; welcher die Frauen mit in seine Wirksamkeit gezogen und auch an den Universitäten die jugendlich strebenden Geister sich zu eigen gemacht habe. Es handle sich freilich dabei nicht um die Summe, welche durch die Studirenden aufgebracht werde, sondern um das Interesse an der Sache, um den opferfreudigen Sinn, der in die jungen Herzen gepflanzt werde. Der Redner knüpfte seine weitem Betrachtungen an das Schriftwort von der Volksspeisung Christi, und erläuterte den andächtigen Zu-

hören, wie das Wunder Zug für Zug sich auf den Gustav-Adolf-Verein anwenden lasse, wie es ein wahres Spiegelbild für den Verein sei. So wie sich dort der Herr der Junger bedien habe, so wolle er jetzt auch durch die Studirenden wirken, die doch nicht bloß Jünger der Wissenschaft, sondern auch Jünger des Herrn wären. An dem Lichte des Textes wurde nun zuerst das Werk selbst dargestellt, welches der Herr im Verein ausführt. In ergreifenden Schilderungen zeigte der Redner, wie die evangelischen Christen fern von der Heimath nicht etwa durch den Kampf mit Ungemach elend seien (im Kampfe belebe und stärke sich oft der Glaube), auch nicht durch Verfolgungen, nicht durch die Einheit der katholischen Kirche zaghaft gemacht würden (auch ein Riese könne von einem David überwunden werden), sondern durch das geistige Verschmachten in die größte Gefahr kämen. Um diesem Verschmachten abzuwehren, seien große Mittel nöthig, und der Verein habe in 25 Jahren kaum so viel zusammen gebracht wie die katholische Kirche in einem Jahre. Aber es gelte, dem Herrn zu vertrauen, der wunderbaren Segen die er gesandt habe und in den Gebenden sich nie ausbe. Von solchem Vertrauen geleitet könne man im Geiste auf eine schöne Zeit der vollen Sättigung blicken, wo die evangelische Wahrheit, die einzige, welche rechten Trost giebt, Allen in der Zerstreuung leuchten, wo die evangelischen Glocken in die katholischen Lande hineinrufen würden: „Hier predigt man allein den gekreuzigten Christus.“ Im zweiten Theil der Rede betrachtete der Redner den Dienst, welchen seine Jünger im Verein ausführen sollen. Er erkannte diesen Dienst als ein Zeichen der Erwählung („ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt“), der Erprobung des Gehorsams und Eifers und als eine Erziehung. Hier wurde den Studirenden ans Herz gelegt, daß jeder Dienst für den Herrn auch näher mit dem Herrn verbände, daß die Liebesthätigkeit überhaupt das schönste Bildungsmittel für junge Seelen sei. Mit einer ergreifenden Mahnung an alle Zuhörer, mitzuwirken, daß der Kirche erhalten bleibe, was zu halten sei, schloß die Predigt, die auf die andächtig Versammelten sicherlich einen tiefen Eindruck machte. Vor den Thüren der Kirche wurde eine Collecte für eine arme Gemeinde in katholischem Lande gesammelt. Ein Bericht über die eigentliche Wirksamkeit des jungen Vereins sollte, wie uns mitgetheilt wurde, im Hotel de Prusse erfolgen.

V-s. Leipzig, 27. November. Der Schreiberverein hielt am 26. d. M. eine Versammlung in Esche's Locale, in welcher die Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Dieser besteht nunmehr aus den Herren Schneider, Dr. Smitt, Schob, Dr. Albrecht, Gesell, Dr. Hagen, Dir. Dr. Frischa, Dr. Grasselt, Helbig, Hempel, Maul, Meißel. Dem Cassenberichte entnehmen wir, daß der Verein eine Ausgabe von nahe an drißthalbhundert Thalern im vergangenen Jahre zu bestreiten hatte, daß ihm aber dennoch ein Cassenbestand von ca. 30 Thlr. verbleibt. Den Vortrag für diesen Abend hatte Dr. Albrecht übernommen; er sprach über den Einfluß des Hauses und namentlich der Mütter auf die frühzeitige Gewöhnung der Kinder zu einer guten Aussprache und einem reinen Ausdruck. Zahlreiche Beispiele von Dem, was zu verhüten ist, und praktische Winke für die Einwirkung der Aeltern erhielten die Aufmerksamkeit der Hörer und Hörerinnen rege.

* Leipzig, 27. November. Zu dem heutigen Fettoehmarke waren circa 50 Stück Rinder, 120 Hammel, 400 Schweine und 60 Kälber auf den Platz gebracht worden.

* Leipzig, 27. November. Zu dem Aufsatz in Nr. 1273 der Leipziger Illust. Zeitung vom 23. November 1867, die Thonberg's-Kirche betr., ist nachzutragen, daß die Anfertigung der Baupläne zu dieser Kirche nach einer Skizze des Architekten Zocher erfolgt ist, welche in dem von der Königl. Kreisdirection abgehaltenen Verhandlungstermin am 29. März 1867 zur Ausführung bestimmt wurde.

* Leipzig, 27. November. Kunstfreunden wird sicher die Notiz willkommen sein, daß von Buonaventura Genelli demnächst ein neuer Cyclus von 24 großen Compositionen, betitelt „Aus dem Leben eines Künstlers“, in Kupfer gestochen von Burger, Gönzenbach, Merz und Schütz in München, im Verlage von Alphons Dürr in Leipzig erscheinen wird. — Dies Werk giebt deutlicher als irgend ein anderes Kunde von Genelli's Künstler-natur; es bildet gewissermaßen sein Tagebuch, in welchem er bedeutsame Momente seines Lebens, von den Erinnerungen frühesten Jugend an bis in sein reifes Mannesalter, mit ergreifender Schönheit bildlich dargestellt hat.

Leipzig, 27. November. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg langte heut Mittag auf der Rückreise von Berlin hier an und fuhr unter Benützung der Verbindungsbahn ohne Aufenthalt weiter nach Altenburg.

— Der Handarbeiter Weber aus Großlehna, welcher am 14. vor. Mon. nach unserer damaligen Mittheilung das Unglück hatte, am Eingang zur Sternwartenstraße von einem Steinwagen mitten über die Brust gefahren zu werden, und schwer verletzt in das Jacobshospital gebracht worden war, ist am heutigen Tage als geheilt von dort wiederum entlassen worden.

— Bei einer im sog. verschlossenen Holze gestern abgehaltenen Rathsjagd sind im Ganzen 21 Rehe, 32 Hasen, 4 Kaninchen und 1 Fasan erlegt worden.

w. Leipzig, 27. November. (Kaiser Maximilians von Mexico Erstlingswerk.) In einigen Tagen soll ein Jugendwerk Kaiser Maximilians bei Duncker & Humblot hieselbst die Presse verlassen, welches als solches der Zeit nach den Anfang der Schriften des unglücklichen Fürsten, wie sie in „Aus meinem Leben“ von derselben Verlags-Handlung veröffentlicht wurden, hätte machen sollen. Der Grund, warum dies nicht geschah, lag wohl darin, daß der hohe Autor die Aufnahme dieses Werkes in jene Sammlung nicht verfügt hatte. Der Inhalt desselben bildet eine Reise des kaum 18jährigen Erzherzogs nach Griechenland im Jahre 1850, welche nach der Versicherung derjenigen, die es aus den Aushängebogen kennen, in demselben frischen, womöglich aber in noch freierem, wärmerem Geiste beschrieben sein soll, als jene sieben Bände späterer Reisen. Dies Buch erscheint unter dem Titel „Mein erster Ausflug. Wanderungen in Griechenland von Ferdinand Maximilian (Kaiser Maximilian I.)“. Es wird dem als Weihnachtsbüchlein ausgestatteten Bande ein Stahlstichportrait des Verfassers nach einem, soviel wir wissen, im Besitz der kaiserlichen Familie befindlichen Miniaturgemälde von Raab beigegeben sein.

— Eine Gesetzesvorlage an den Landtag legt sämmtlichen Gemeinden des Landes die Verpflichtung auf, das Gesetzblatt des norddeutschen Bundes zu halten. Das Abonnement wird jetzt auf 40 Bogen Text 10 Mgr. betragen. Diese kleine Besteuerung der Communcassen ist nothwendig, damit die Bevölkerung rechtzeitig von den Bundesgesetzen Kenntniß erhält; ein Abdruck derselben im sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatte würde noch theurer sein und zu juristischen Zweifeln Anlaß geben können. Die Personen und Behörden, welche das Gesetz- und Verordnungsblatt bisher unentgeltlich bekamen, werden auch das norddeutsche Gesetzblatt unentgeltlich erhalten.

— Sicherem Vernehmen nach hat die sächsische Staatsregierung von den verschiedenen Eisenbahnprojecten zur Verbindung der preussischen Lausitzen mit der sächsischen Lausitz einzig und allein die Linie Spremberg-Hoyerswerda-Camenz-Pulsnitz-Radeberg beziehentlich Dresden genehmigt und soll, ehe diese Linie nicht gebaut oder deren Bau gesichert ist, keinem andern Eisenbahnproject in dieser Richtung Concession erteilt werden.

Blauen, 24. November. Gestern Abend fand in der Aula des hiesigen Gymnasiums eine Todtenfeier für die in den beiden letzten Jahren verstorbenen ehemaligen Schüler des Gymnasiums statt. Unter den in der Rede des Professor Döhner Gedachten ist erst am 10. October in Oldenburg von seinen langen Leiden erlöste, durch ganz Deutschland berühmte Dichter Julius Moser besonders zu nennen. Ein von der Gattin Mosens anher gesandtes Bild, welches den Dichter auf seinem Sterbebette darstellt, war in der Aula aufgehängt und von den Primanern mit Lorbeer bekränzt worden. Die einfache Feier, die nun alljährlich wiederkehren soll, hat viel Anklang gefunden.

Chemnitz, 25. November. Ueber die Resultate der gerichtlichen Untersuchung wegen der Verunglückung der Bergleute auf der „neuen Fundgrube“ zu Lugau (am 1. Juli l. J.) hat bis jetzt etwas Näheres nicht verlautet, obwohl die Einleitung der Voruntersuchung wider den Betriebsdirector Müller bekanntlich erfolgt ist. Sicherem Vernehmen nach hat die Untersuchung, welche unausgesetzt im Gange ist, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, um Sachverständige zu erlangen, welche geneigt sind, das zur endgültigen Entscheidung unentbehrliche Gutachten zu erteilen, ob nicht beim Einsturz des Schachtes Momente mitgewirkt haben, welche begründet sind durch die obwaltenden Verhältnisse und namentlich die Beschaffenheit des Gebirges in der Nähe des Schachts zur Zeit des Unglücks. Es sind, wie man hört, eine ziemliche Anzahl Sachverständiger um ihre Mitwirkung angegangen worden, welche insgesammt ihre Beihilfe abgelehnt haben, und erst neuerdings hat sich ein williger Expert gefunden, von dem nun jedenfalls in Bälde ein Gutachten erwartet werden kann, welchem man in hiesiger Gegend mit Spannung entgegensteht. — Die hiesige Industrie-Ausstellung hat, dem Vernehmen nach, ein Deficit von etwa 57,000 Thlr. zu decken. Man ist hier in Erwartung, wie die Frage gelöst werden wird, ob die Garantien, welche nach einer Gesamtschuldsumme von etwa 33,000 Thlr. für ein etwaiges Manco aufzukommen sich verpflichtet hatten — allerdings für die Ausstellung im Jahre 1866, welche durch unabwendbare äußere Einflüsse verhindert wurde — für dieses im Jahre 1867 bei der Ausstellung entstandene Deficit noch aufzukommen haben. (Dr. J.)

— In Berlin hatte am 21. d. M. Abends während der Vorstellung der Seiltänzer Blondin, welcher jetzt seine Vorstellungen im Schweizergarten giebt, das Unglück, von dem Trapez herab auf einen Stuhl zu stürzen und dabei einen Arm zu brechen. Der Schlag war so heftig, daß der Stuhl, auf welchen er gefallen, vollständig zerplittert war.

— In Wien wurde eine arme Bauernfrau in das Schulgefängniß gesteckt. Als ihr mitgetheilt wurde, daß sie täglich 60 Kreuzer erhalte, brach sie in Freudenthränen aus und rief: Vergelt's Gott!

* Glocke und Hammer. Die herannahende Weihnachtszeit müßte eben nicht die Weihnachtszeit sein, wenn sie den Tisch der Lieben Kleinen nicht wieder mit einer Menge neuer Spiele bedenken

wollte. Gern sei hierbei des verstorbenen Böblich in Reudnitz gedacht, der die Jugend alljährlich mit interessanten, zugleich lehrreichen Neuigkeiten in diesem Genre beschenkte. Wie viel neue Spiele jedoch zur Weihnachtszeit auf den Markt gebracht werden, eines bewahrt bei Jung und Alt seine durch so lange Jahre bewährte Anziehungskraft: Glocke und Hammer. Billig fragen wir deshalb: wer war der Erfinder dieses Spiels, dem doch ein eigener Reiz inne wohnen muß, da es so beharrlich seinen Ehrenplatz behauptet. Wir sind in der Lage, diese Frage beantworten zu können: der Erfinder war der Kunsthändler H. F. Müller in Wien. Hoffmann von Fallersleben erzählt in seiner Selbstbiographie („Mein Leben. Aufzeichnungen und Erinnerungen.“) im zweiten Bande gelegentlich seiner im Jahre 1827 nach Wien unternommenen wissenschaftlichen Reise: „Nach meiner Ankunft in Wien besuchte ich sofort meinen Landsmann, den Kunsthändler H. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1147. Ein stattlicher Herr im Morgenjäckel vor seinem Arbeitstische mit der langen Pfeife heißt mich freundlich willkommen. Ich kannte ihn aus meiner Kindheit; ich sah ihn zuweilen, wenn er seine Verwandten besuchte und dann auch in unser Haus kam, und hörte später oft seine Lebensgeschichte erzählen. Er war der Sohn armer Bauersleute in dem Dorfe Sülzfeld bei Fallersleben und hatte es so weit gebracht, daß er sich in der Speyerischen Musikhandlung in Braunschweig zu einem tüchtigen Geschäftsmanne ausbilden konnte. Im Auftrage seines Hauses mußte er nach Wien reisen, lernte dort eine wohlhabende Wienerin kennen, heirathete sie und gründete im Jahre 1811 die noch jetzt bestehende Müllersche Kunst- und Musikhandlung. Er war außerordentlich thätig und glücklich in seinem Geschäft, er sann und grübelte fortwährend, etwas Neues, Ansprechendes ins Publicum zu bringen. Von ihm stammt das noch immer beliebte Spiel „Glocke und Hammer“. Seine geschmackvollen, oft recht sinnigen Neujahrswünsche waren einst sehr beliebt und gesucht.“

— Wie gefällt der Leserin die Schilderung der modernen Frau?

Mit dem Gebirge von Haar vergrößert den Kopf sie zum Kürbis,
Tief nach vorn hinab stigt ein Teller von Stroh,
Gleich als hätte von hinten gewaltige Kräfte des Ohres
Ihr das Deckelchen vor bis auf die Nase gestülpt.
Breit und männlich erscheint die Schulter, es greift der Gürtel
Hart an den Rippen hoch über der Weiche hindurch,
Treibet den Leib heraus zu widerlich schwellender Rundung,
Aber kümmerlich schmal enget die Hüfte sich ein
Buhlerisch kurz ist bald das Gewand, bald segt es als Schleppe
Lang nachrauschend den Koth oder den wirbelnden Staub,
Schwanfend trippelt der Fuß auf hohem, spitzigem Absatz,
Der ihn bei jeglichem Schritt mit der Verkantung bedroht.
Daß aus Dunkel hervor gefährlicher blitze das Auge,
Fährt ihr das Augenlid fein mit arabischem Schwarz.
Geht und entlehnet doch auch von der indianischen Rothhaut
Noch den goldenen Ring, den durch die Nase sie steckt.
Aber der Wilde betreibt mit ehrlicher indischer Thorheit,
Wenn er mit Farben und Schmutz närrisch sich pudet den Leib.
Dies hier hat in Paris die künstliche Dirne erfunden,
Und die gestittete Frau ahmt es getreulich ihr nach.

Diese Schilderung gehört den Epigrammen eines ungenannten Dichters an, in denen man aber Professor Vischer erkennen will; entnommen hat er sie dem Leben und Treiben in Baden-Baden.

— Ein weiblicher Crusoe. Ein englischer Reisender, Herr Hearne, der mehrere Entdeckungsexpeditionen nach dem nördlichen Eismere unternahm, erlebte unter vielen seltsamen Abenteuern das folgende: Als Hearne mit mehreren indischen Führern im hohen Norden Amerika's nicht weit von dem Athabascasee reiste, gerieth einer seiner Begleiter plötzlich auf die Spur eines seltsamen Schneeschuhes. Voll Erstaunen über eine solche Erscheinung in einer Gegend, die weit von jeder menschlichen Wohnung entfernt lag, verfolgten die Indianer die Spur und gelangten nach einiger Zeit an eine kleine Hütte, aus Schnee und Treibholz erbaut, in der sie ein junges Weib entdeckten, das ganz allein sich darin aufhielt. Sie verstand ihre Sprache und ließ sich leicht überreden, ihnen nach dem Zelte des Reisenden zu folgen. Dort erzählte sie auf Befragen ihre Geschichte. Sie gehörte zu den Drogib-Indianern, die lange Jahre mit den Tshenies, einem anderen Stamme der Athabasca-Familie, in Fehde gelebt hatten. Von letzteren war sie gefangen genommen und in die Sklaverei geschleppt worden. Einige Zeit darauf war es ihr gelungen, ihren Herren zu entfliehen, aber sie verfehlte den Rückweg zu ihrem eigenen Stamme und gelangte nach manchen mühseligen Gefahren an den Ort, wo sie jetzt gefunden worden war. Dort machte sie sich daran, ein Obdach für den Winter zu errichten und darin ihr einsames Hauswesen zu beginnen. Sieben Monde hatte sie verlebt, ohne ein Menschenantlitz zu sehen, ganz und gar auf ihre eigene Kraft angewiesen. Aber wovon hatte sie gelebt? wird der Leser fragen. Sie antwortete auf diese Frage, sie habe auf ihrer Flucht einige Hirschsehn mitgenommen, daraus habe sie Schlingen gemacht und damit Rebhühner, Kaninchen und Eichhörnchen gefangen, ja sie hatte sogar einige Biber und Stachelschweine getödtet. Als die Schlingen, die sie zurecht gemacht, verbraucht waren, verfertigte sie neue aus Sehnen, die sie aus den Beinen der gefangenen Kaninchen und Eichhörnchen sorgsam herauslösete. Aber nicht für ihre Speise-

lammer allein hatte das umsichtige Weib geforgt, sondern auch für ihre Toilette. Aus den Häuten der verschiedenen Thiere hatte sie einen Winter-Anzug gefertigt, der nicht nur warm und bequem, sondern (nach Hearn's Aussage) auch geschmackvoll und zierlich, wenngleich etwas buntschickig aussah. Sie hatte diesen Anzug und außerdem ein Paar solide Schneeschuhe zu Stande gebracht mit dem zerbrochenen Stiel einer eisernen Pfeilspitze und dem Fragmente eines eisernen, roh mit einem Messer scharf gemachten Reifen, die sie ebenfalls aus ihrer Gefangenschaft mitgenommen hatte. Am meisten Mühe hatte sie gehabt, ihr Feuer im Gange zu erhalten. Mit zwei schwefelhaltigen Steinen konnte sie durch heftiges Reiben einige Funken hervorbringen und damit eine Handvoll loser Holzfasern entzünden, jedoch die Arbeit war mühsam und langwierig und mußte oft von Neuem begonnen werden. Aber sie war unermüdet thätig. Wenn sie von der Jagd zurückkehrte und ihr Mittagsmahl beendet hatte, beschäftigte sie sich damit, die dünne innere Rinde von Weidenbäumen abzuschälen, die sich zahlreich in der Nähe ihrer Hütte befanden, um daraus eine Art Faden zurechtzubereiten. Davon hatte sie bereits mehrere Hundert Ellen fertig und es war ihre Absicht, später davon ein großes Netz zu machen, um Fische zu fangen sobald das Eis wiche und die Ströme frei würden. — Hearn sagt von diesem merkwürdigen weiblichen Crusoë in seinem Tagebuche: „Sie war eine der schönsten Frauen, die ich irgendwo in Amerika erblickt.“ Es scheint, daß seine indianischen Führer derselben Ansicht waren und sie außer ihrer stattlichen Erscheinung auch den Werth ihrer Geschicklichkeit wohl zu würdigen wußten. Jeder von ihnen hätte sie am liebsten zu seinem Weibe genommen; so beschloßen sie denn, gemäß der Sitte ihres Stammes, mit einander um sie zu ringen; sie willigte ein, der Kampf begann und sie reichte dem Stärksten der Gesellschaft, der alle Anderen niedergeworfen hatte, ihre Hand und machte so ihrem Einsiedlerleben ein Ende.

Verloosungen.

30. November Badische Lotterie-Anleihe von 1845 35 fl. Loose). — **2. December** Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1864 (100 fl. Loose). Kurfürstlich Hessische Prämien-Anleihe von 1845 (40 Thlr. Loose). König von Sardinien-Lotterie-Anleihe von 1844 (36 frcs. Loose). Anleihe der Stadt Brüssel von 1856 (100 frcs. Loose). Fürstlich Windisch-Graetz'sche Anleihe von 1846 (20 fl. Loose). — **16. December** Belgische Communal-Credit-Loose von 1861 (100 Frcs. Loose). Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anleihe von 1856 (7 fl. Loose). Fürst Esterhazy'sche Anleihe von 1836 (40 fl. Loose). Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand (10 Lire Loose). — **31. December** Badische Lotterie-Anleihe von 1845 (35 fl. Loose). Anleihe der Stadt Brüssel von 1853 (100 frcs. Loose).

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24 Nov. R°	am 25. Nov. R°	in	am 24 Nov. R°	am 25 Nov. R°
Brüssel	+ 0,8	+ 3,4	Alicante	—	—
Gröningen	+ 0,5	+ 3,8	Palermo	+ 6,6	—
Greenwich	—	+ 2,2	Neapel	+ 3,4	+ 1,6
Valentia(Irland)	—	+ 2,0	Rom	— 1,6	+ 0,4
Havre	+ 4,0	+ 3,2	Florenz	+ 1,6	—
Brest	+ 4,4	+ 1,8	Bern	— 2,9	— 7,3
Paris	0,0	— 0,7	Triest	—	—
Strassburg	— 2,0	— 2,4	Wien	—	—
Lyon	+ 2,4	+ 0,4	Odessa	+ 2,4	—
Bordeaux	+ 2,0	+ 0,1	Moakau	—	—
Bayonne	+ 2,4	— 0,8	Riga	— 7,0	+ 1,5
Marseille	+ 3,1	+ 6,2	Petersburg	—	— 0,1
Toulon	+ 7,2	+ 4,4	Helsingfors	—	— 0,8
Barcelona	+ 6,8	+ 7,2	Haparanda	— 2,7	— 6,7
Bilbao	+ 4,8	—	Stockholm	— 8,3	+ 0,6
Lissabon	—	+ 5,5	Leipzig	— 2,1	— 0,0
Madrid	+ 1,8	+ 0,6			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 24 Nov. R°	am 25. Nov. R°	in	am 24 Nov. R°	am 25 Nov. R°
Memel	—	+ 3,3	Breslau	—	— 2,8
Königsberg	—	— 1,2	Dresden	—	—
Danzig	fehlt.	+ 0,4	Magdeburg	—	— 2,0
Posen	—	— 1,4	Zwickau	fehlt.	— 1,8
Putbus	—	+ 2,7	Köln	—	+ 1,5
Stettin	—	+ 0,5	Trier	—	— 1,1
Berlin	—	+ 1,0	Münster	—	+ 1,2

Dresdner Börse, 26. November.

Societätsbr.-Actien 175 bz.	Niederr. Champ-Actien 83 ②
Felsenkeller do. 144, 3/4 bz.	Thod. Papierfabr. N. 56 1/2 ②
Feldschlösschen 167 bz.	Dr. Papierfabr. N. 107 ②
Rebinger 79 bz.	Felsenkeller-Prioritäten 101 1/2 ②
Sächs. Dampfsch. N. 116, 5/8 bz.	Gebschlösschen do. 101 1/2 ②
Sib-Dampfsch. Act. Gef. 10 1/2 ②	Thode'sche Papierf. do. 101 1/2 ②
Dresdner Feuer-Verf. Act. 21 ②	Dresdner Papierf.-Prior. 101 1/2 bz.
	S. Hypoth. Nat. Scheine 99 1/2 ②

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 25. Febr. bis 2. März 1867 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Bränderverfag vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St., v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Turnen.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr
J. A. Mietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Stadttheater. (51. Abonnements-Vorstellung.)

Die Braut von Messina,

oder:

Die feindlichen Brüder.

Tragödie in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Donna Isabella, Fürstin von Messina | Frau. Biegler. |
| Don Manuel, } ihre Söhne | Herr Barnay. |
| Don Gaspar, } | Herr Herzfeld. |
| Beatrice | Frau Linf. |
| Diego | Herr Saalbach. |
| Erster } Vot | Herr Klog. |
| Zweiter } | Herr Becker. |
| Cajetan, Führer des alten Chors | Herr Stürmer. |
| | Herr Deutschinger. |
| | Herr Giers. |
| | Herr Nösch. |
| | Herr Gruby. |
| | Herr Weber. |
| | Herr Plag. |
| | Herr Rosenthal. |
| | Herr Eberius. |
| | Herr Haake. |
| | Herr Grand. |
| | Herr Linf. |
| | Herr Claar. |
| | Herr Klein. |
| | Herr Neumann. |
| | Herr Schierholz. |
| | Herr Kirchner. |
| | Herr Freichtinger. |
| | Herr Rieter. |
| | Herr Ludwig. |

Ritter des alten Chors

Bohemund, Führer des jungen Chors

Ritter des jungen Chors

Die Aeltesten von Messina.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag Auftreten der schwedischen Quartett-sänger, Mitglieder des in Paris mit dem ersten Preise gekrönten schwedischen Sängerkhore. — Vielseitig ausgesprochenen Wünschen der geehrten Theaterfreunde nachzukommen, werden die schwed. Quartett-sänger noch dieses eine Mal auftreten.

Die Direction des Stadttheaters.

Soirée

im Saale des Gewandhauses

Sonntag den 1. December

gegeben von dem

Florentiner Streichquartett,

bestehend aus den Herren **Jean Becker, Enrico Masi, Luigi Chiontri, Friedrich Hilpert.**

Billets à 20 Ngr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Ristner** (Grimm. Straße) u. **Seitz** (Peterstraße).

Siebentes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 28. November.

Eingetretener Hindernisse wegen hat das Programm in folgender Weise geändert werden müssen.

Erster Theil.

Ouverture zu „Alladdin“ von C. F. E. Hornemann (Neu, Manuscript). — Concert für die Violine (A moll) von P. Rode, vorgetragen von Frau Wilma Neruda-Norman aus Stockholm. — Lieder für vier Männerstimmen, vorgetragen von den Herren Hugo Lutteman, Zacharias Köster, Edvard Ellberg und Gustaf Ryberg aus Stockholm.

- Orpheus sjöng vid Iutans toner von Lindblad.
- Schwedisches Volkslied.

Adagio und Rondo aus dem Concerte für die Violine (E dur) von H. Vieuxtemps, vorgetragen von Frau Neruda-Norman. — Lieder für vier Männerstimmen, vorgetragen von den Herren Lutteman, Köster, Ellberg und Ryberg.

- Aftonen von Jahnke.
- Schwedisches Volkslied.
- Brudeförden i Hardanger von Kjerulf.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 2, C dur) von Rob. Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur am Concerttage an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. Dec. 1867.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Dritte

Abendunterhaltung

für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
(I. Cyclus)

morgen Freitag den 29. November 1867.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Concert

im Saale des Gewandhauses

Montag den 2. December Abends um halb 7 Uhr,

gegeben von Moritz Nabileh,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Capellmeisters Reinecke, des Herrn Concertmeisters David, Herrn Dr. Willmann so wie eines Männerchors des Pauliner Gesangsvereins unter Leitung des Herrn Dr. Langer.

Programm.

- Chor.
- Concert für die Posaune von F. David.
- Declamation. Fragment aus „Der Fall von Babylon“ von Adolf Böttger, vorgetragen von Herrn Dr. Willmann.
- a) Lied ohne Worte von Felix Mendelssohn-Bartholdy,
b) „Aufschwung“ von Robert Schumann,
c) Marcia giocosa von Ferdinand Hiller, für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke.
- Chor.
- „Auf Flügeln des Gesanges“, Lied von Mendelssohn, für Posaune bearbeitet.
- Rondo brillant für Pianoforte und Violine von Franz Schubert, vorgetragen von den Herren Reinecke und Concertinstr. David.
- Chor.
- „Der Himmel im Thale“, Lied von Marschner, für Posaune bearbeitet.

Billets zu diesem Concert sind zu haben à 20 \mathfrak{r} im Bureau der Concert-Direction, in den Musikalienhandlungen der Herren Kistner, Kahnt, Klemm und Alfred Doerffel. — An der Casse kostet das Billet 1 \mathfrak{r} . Die Subscription ist in Umlauf gesetzt.

Mittwoch den 4. December 1867
musikalische Abendunterhaltung
im Musiksaale des Conservatoriums zu Leipzig,
gegeben von

Constanze Skiwa,

Pianistin aus Wien,

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Clara Schmidt, des Herrn Concertmeisters Deckmann, Herrn Grabau u. A. m.

Billets à 20 \mathfrak{r} sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner zu haben.

Bekanntmachung.

Der Inlandsheimathschein des am 19. December 1817 hier geborenen Herrn Carl Friedrich Fichtner, dd. Polizeiamt Leipzig den 6. September 1852, ist abhanden gekommen.

Im Auffindungsfalle wird derselbe hierher abzuliefern sein.

Leipzig, den 26. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Küder. Lahn, Ref.

Im Verlaufe einer wider mehrere Personen wegen mehrfacher gemeinschaftlich begangener Diebstähle hier anhängigen Untersuchung ist nachträglich in nicht ungläubhafter Weise zur Anzeige gelangt, daß wahrscheinlich während der letzten hiesigen Ostermesse durch eine der erwähnten Personen, möglicher Weise einen jungen Mann von untergesetzter Statur, eine Anzahl seidner, vorauszüglich gestohlener Mäntelchen in einer hiesigen Restauration zur Aufbewahrung übergeben und von da wegen der inzwischen erfolgten Verhaftung der Angekündigten nicht wieder abgeholt worden sind, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, den fraglichen Hinterlegungsort zu ermitteln.

Man bittet, etwaige bezügliche Wahrnehmungen schleunigst anher mitzutheilen.

Leipzig, am 27. November 1867.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Assessor Härtel.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist heute als neu errichtet die Commanditgesellschaft unter der

Firma Pfaffendorfer Handelsverein A. Klarner & Co. in Leipzig,

deren Inhaber

Herr Christian Adolph Klarner, hiesiger Fleischermeister, und 14 Commanditisten

sind, auf Fol. 2214 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 23. November 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Als Mitinhaber der hiesigen Firma C. G. Kramsta & Söhne sind heute vermöge Notariatshandlung vom 12. lauf. Mon.

Herr Christian Georg von Kramsta und

Herr Eugen von Kramsta,

Beide in Freiburg i. S. wohnhaft,

auf dem betreffenden Folium 1304 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 23. November 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 18. l. M. die Firma Friedrich Lindner in Leipzig,

und als deren Inhaber

Herr August Friedrich Lindner daselbst,

auf Fol. 2215 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 23. November 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 19. lauf. Mon. neu eröffnete

Firma Robert Gottwald in Leipzig,

Inhaber: Herr Gottfried Robert Gottwald daselbst,

ist heute auf Fol. 2217 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, am 23. November 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute lt. Anzeige vom 19. Novbr. a. c. die
Firma Alwin Schlegel in Leipzig,
Inhaber: Herr Carl Alwin Schlegel daselbst,
auf Fol. 2216 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 23. November 1867.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Freiwillige Versteigerung.

Nächstkommenden
5. December 1867 Nachmittags 2 Uhr
soll das zum Nachlaß weil. Herrn Johann Gottfried Pfeffers ge-
hörige, in Connewitz an der Ecke der Bornaer Straße gelegene
Hausgrundstück
mit zugehörigen Wirthschaftsgebäuden Nr. 150 L des Brd.-Verf.-
Cat., Folium 296 des Grund- und Hypothekenbuchs, welches bau-
gewerlich auf 5180 Thlr. gewürdet und mit 5800 Thlr. versichert
ist und in welchem sich ein Materialgeschäft befindet, durch unter-
zeichnetes Gerichtsamt **im Kaffeegarten zum sächsischen**
Hause in Connewitz freiwillig versteigert werden, was unter
Bezugnahme auf die Anschläge an Amtsstelle und im Kaffeegarten
zum sächsischen Hause hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 13. November 1867.
Königliches Gerichtsamt II.
Bahr dt, Assessor.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 13. Januar 1868
das dem Bauunternehmer Friedrich Carl Lösche zugehörige
an der Lützowstraße allhier unter Nr. 2 der Straßennummer und
unter Nr. 138 des Brandkatasters Abth. B liegende, auf Fol.
2242 im Grund- und Hypothekenbuche für die Stadt Leipzig ein-
getragene Hausgrundstück, welches am 11. October 1867 mit Be-
rückichtigung der Oblasten auf 7200 Thlr. gewürdet worden ist,
nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme
auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch
bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 19. October 1867.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.
Dr. Steche.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königsstrasse 1.
Heute 9—12, 2¹/₂—4¹/₂ Uhr Literatur und Sprachwissenschaft.
Belletristik. Geographie. Reisen. Geschichte mit Archaeologie
und den übrigen Hilfswissenschaften. (Bibliotheken Tuch,
Kohlrausch etc.)

AUCTION im weißen Adler. Heute
Vormittag Mahag. und
andere Meubles als: Schränke, Commoden, Wasch-
tische, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel in Gold-
rahmen, Bilder, Matrasen etc.
Nachmittags Kurzwaaren etc. Morgen Stickereien,
Auschnitt- und Weißwaaren.
H. Engel, Rathsproclamator.

Zur Notiz!

In der Katharinenstraße Nr. 2 stattfindenden
Auction kommen
Donnerstag den 28. d. Vormittag 9 Uhr
Wein, Rum und Liqueure,
Freitag den 29. d. Vormittag 9 Uhr
roher Meerschaum, türkischer Tabak,
Sonntag den 30. d. Vormittag 1¹/₂ 12 Uhr
zwei Wäschrollen
zur Versteigerung.

Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe soll eine Partie Weißwaaren, Sticke-
reien, als: Gardinen, Kragen, Manschetten, Blousen, gestickte und
leinene Stulpen etc.
heute **Donnerstag den 28. November,**
früh von 9 Uhr an, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert
werden Katharinenstr. 6, Europäische Börsenhalle. **J. F. Pohle.**

Auction.

Damenkoffer, Koffer u. dgl. Brühl 23.

Auction.

Heute Fortsetzung der Auction von
Leinwand und Nestern
Brühl 23.

Bücher- u. Musikalien-Auction.

Freitag den 29. November früh von 9 Uhr an soll
eine Partie Bücher und Musikalien von Brodhaus, Schiller, Wag-
ner, Döring, von Mozart, Gluck, Maria v. Weber, Beethoven
u. a., sowie eine Bibliothek medicin. Bücher meistbietend versteigert
werden **Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.**
J. F. Pohle.

Holzauktion.

Nächsten Montag den 2. December sollen in Bärneck ca. 60 Lang-
haufen und mehrere Schock **erlene Stangen** von früh 9 Uhr an
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

**Post = Dampfschiffahrt**
Lübeck = Gothenburg.

Die letzten diesjährigen Reisen
finden statt wie folgt:

Nagaden am Mittwoch den 27. Novbr.,
Eliada = Sonntag = 1. Decbr.
Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warburg anlaufend.
Abgang von Lübeck 2 Uhr Nachmittags.
Nähere Nachricht ertheilen
Lübeck, 25. November 1867. Charles Petit & Co.
Leipzig. Uhlmann & Co.
Nach dem 1. Decbr. senden wir Güter nach Gothenburg
über Malmö per Dampfschiff und verweisen deshalb auf die vor-
stehende Annonce.

Erschienen:
Post- und Eisenbahnbericht von C. G. Domann.
Winter 1867/68.

Zu haben in der Brief-Annahme des K. Ober-Post-Amtes.
Depeschen = Aufgabe = Formulare à 100 15 π , Mahn- und
Facturenbriefe, **Bersandt = Anzeigen, Postdeclarationen,**
deutsch, franz. und italienisch, **Desterr. Erklärungen, Zoll- und**
Steuerpapiere, **Bagatellklagen** für Preußen, Sachsen und die
Herzogthümer, **Rechnungen, Wechsel, Quittungen** etc. empfiehlt das
Formular-Magazin v. C. G. Naumann (Buch- u. Steindr.), Univ.-Str. 7.

Gründlichen Unterricht in kaufm. Rechnen, Cor-
respondenz, einfacher u. doppelt ital. Buchführung
ertheilt ein pratt. Kaufmann. Näheres bei Herrn Rfm. **Moris**
Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Französischer Unterricht.

Von Paris hierher übergesiedelt, beabsichtige ich hier Unterricht
in der französischen Sprache (Grammatik, Lectüre, Correspondenz
und Conversation) sowohl in meiner Wohnung als auswärts zu
ertheilen. — Nähere Auskunft zu geben würde auch Herr Prof.
Ebert, Mittelstraße 2, erbötig sein.

P. de Rivière,
bachelier ès lettres et licencié en droit,
Weststraße 21, 2. Etage links.

Italienischen Unterricht

ertheilt
Angelo de Fogolari,
Neukirchhof No. 35, 2 Treppen.

Gründlichen Unterricht im
Französischen und Englischen
ertheilt **Fr. Sm. Drechsler, Nicolaisstr. 11, 2 Tr. rechts.**
(Das Nähere **Nachm. 1 bis 2 Uhr.**) — Einige junge Herren
können sogleich an einem Cursus der Gabelsb. **Stenographie**
(1 oder 2 Stunden wöchentlich) theilnehmen.

Ältern, welche ihre Kinder im Alter von 4—6 Jahren in sechs
Privatstunden wöchentlich, für Fröbelsche Kinderbeschäftigung theil-
nehmen lassen wollen, werden ersucht ihre Adressen in der Expedi-
tion dieses Blattes **Chiffre K. G. H. 3** abzugeben.
Monatlicher Beitrag 2 Thlr.

Tanz-Cursus.

In einen Privat-Cursus suche ich zur Theilnahme noch drei bis
vier junge Damen. Meldungen **Mittag 1—3 Uhr.**
Hermann Reeh, Reichsstraße Nr. 11.

Generalversammlung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Nach Beschluß des Verwaltungsrathes ist für

Sonnabend den 28. December 1867

Vormittags 9 Uhr

die diesjährige ordentliche Generalversammlung der obgedachten Gesellschaft anberaumt und als

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Bericht über das Geschäftsjahr 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1867;
- 2) Rechnungsablegung und Justification;
- 3) Ergänzung des Verwaltungsrathes durch Wahl eines Stellvertreters,

bestimmt worden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch geladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig zu erscheinen, sich anzumelden, durch Vorzeigung ihrer Interimsquittungen über volleingezahlte Actien bei dem hierzu requirirten Notar sich zu legitimiren und dafern sie wenigstens mit einer Actie = $\frac{10}{10}$ Actienantheilen theilhaftig sind, eine Stimmlarte und Wahlkarte in Empfang zu nehmen.

Inhabern von weniger als einer Actie, das ist von weniger als $\frac{10}{10}$ Actienantheilen, ist zwar der Eintritt gestattet, jedoch haben dieselben kein Stimm- und Wahlrecht.

Mit der 10 Uhr Vormittags stattfindenden Eröffnung der Versammlung schließt die Anmeldung und der Eintritt in dieselbe.

Der gedruckte Bericht kann vom 21. December h. a. ab auf der Centralstation Neumarkt Nr. 41 gegen Vorzeigung der Actien in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 26. November 1867.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Carl Heine, Vorsitzender.

Pensionat in Leipzig.

Bei der großen Liebe zum Erziehungsfache hat mich ganz besonders das ehrende Vertrauen der Aeltern und Vormünder der mir bis jetzt anvertrauten Zöglinge bewogen, mit dem Beginne des neuen Jahres mein Pensionat für confirmirte und noch nicht confirmirte Mädchen zu erweitern. Es ist der Zweck meines Unternehmens, meinen Pflegebefohlenen bei der Ausbildung des Geistes und Herzens, bei der Anregung für alles Schöne und Edle, zugleich eine gute hauswirthschaftliche Erziehung für das Leben und dessen Erfordernisse zu geben. Nähere Auskunft zur Empfehlung ertheilen Herr Pastor Dr. Valentiner, Burgstraße 28, Herr Director Dr. Reichmann, Universitätsstraße 13, Herr Dr. med. Friedländer, Bahnhofstr. 19, Herr Director Dr. Zille, Peterskirchhof 4. Mary Goltz geb. Hempel, Lehmanns Garten 3. Haus parterre.

Unterricht im Französischen, Italienischen, so wie in den altclassischen Sprachen und der Gabelsberger Stenographie zu jeder Tageszeit in wie außer dem Hause.
Kloßstraße Nr. 4, IV. links.

Für Damen!

Mein kurzer Aufenthalt erlaubt mir noch meine französische Kunstwäscherei auf alle Stoffe, Handschuh, Federn u. zur Erlernung anzuempfehlen gegen ein mäßiges Honorar von 5 Thaler. Die Betreibung des Geschäfts verbunden mit geringen Auslagen ausführbar in jedem Raume, bietet bei aufmerksamer Bedienung eine sichere solide Existenz. Adressen unter T. E. 12 Expedition d. Bl.

Christbuden.

Den Kunden der Budenverleiherin Witwe Schob hier zeige ich hiermit an, daß ich deren Geschäft käuflich erworben habe und bitte ich hiermit, Aufträge auf Christbuden in meiner Wohnung Kohlenstraße Nr. 10, 3. Etage, Stadt Zwickau, abzugeben.

Wilhelm Kästner.

Visitenkarten

100 Stück 15 Ngr.

Stationers' Hall, Reichstraße 55.

Allen Inserenten

empfehlen sich die Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60 (n. d. Rhein. Hof) zur promptern Beförderung von

Annoncen

in jede existirende beliebige Zeitung des In- und Auslandes ohne Preiserhöhung, ohne Porto- oder Provisionsanrechnung. Dieses Institut steht bereits

mit ca. 2000 Zeitungen

in reger Geschäftsverbindung und ist in Folge dessen im Stande, Aufträge jeden Umfangs exact auszuführen und bei bedeutenden Ordres Rabatt zu gewähren. Original-Insertionsstarife gratis und franco. In Leipzig nimmt Aufträge entgegen die General-Agentur für Sachsen von Bernhard Hermann, Quersstraße 7.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für $12\frac{1}{2}$ Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öllampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Herren- und Knaben-Garderobe fertigt, reparirt, reinigt billigt Nagazingasse 11, 3 Treppen.

Welsachen, getragen und neu, werden schön und billig aufgearbeitet und verfertigt.
S. W. Friedemann, Kürschnerstr., Katharinenstr. 19, 2. Et.

Jede feine, elegante Tapezirerarbeit und Reparatur solid, schnell, preiswürdig im Matrazen- u. Kissen-Geschäft Rosenthalgasse 1.

Aufpolstern von Meubels, Matrazen, auch neue werden billigt gefertigt, auf Wunsch im Haus. Sophienstraße 16, 4 Treppen.

Rohrstühle werden billigt reparirt, polirt und bezogen
Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Spiel- und Schaukelpferde u.

werden elegant und billig reparirt und bitte um rechtzeitige Abgabe.
Oskar Rohr, Obstmarkt 1.

Puppen werden ausgebessert und angenommen
Johannisgasse Nr. 44, 4 Treppen.

Eine Kochmamsell empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen zu Dinern, Hochzeiten und Kindtaufen, zu erfragen Kohstraße Nr. 9 im Wartengebäude rechts.

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft reparirt
Böttchergäßchen 5, 4 Tr. Parterre im Gewölbe abzugeben.

Gummischuhe reparirt unter Garantie Fleischer, Erdmannstraße Nr. 9, Hof links 2 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben gr. Windmühlenstr. 14, 2. Töpfer.

Die Bierniederlage und des Comptoir der Brauerei Lützschena

sind, wie der geehrten Kundschaft hierdurch angezeigt wird, von heute ab aus der Reichsstraße in einen Neubau an der Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße verlegt worden, woselbst Herr August Meißner in Geschäften tritt und für uns Gelder in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren beauftragt ist.

Die Direction.

Den Mitgliedern der Sterl'schen Kranken- und Leichen-Commun zur Nachricht, daß ich von jetzt an Gerberstraße Nr. 21, 3. Etage wohne.

W. Quenzel, d. 3. Vorsteher.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen besorgt durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Kopstr. 8.**

100 Stück **Visitenkarten** zu 15 Ngr., alle Arten Druckformulare empfiehlt **M. Aplan-Bennowitz,** Markt Nr. 8, Barthels Hof und Gainsstraße Nr. 16.

100 **Adresskarten** 15 Ngr. brillant lithographirt, 500 Rechnungen mit Firma zc. 1 1/2 10 1/2 bei **Robert Schaefer, Brühl 67.**

Kristallvisitenkarten empfiehlt als etwas neues und schönes zu Christgeschenken **Robert Schaefer, Brühl 67.**

Vorzeichnungen für Stickerei, Besatz und Kettelstick auf grau Leinen, Tuch, Sammet, Seide, Ripps, Bique, Battist, Mull, Leder zc. werden **prompt und billigt** an den neuesten Mustern ausgeführt. **Neumarkt Nr. 3, 4. Etage.**

Besondere Muster und Größen in grauleinen Decken binnen Tagesfrist.

Zu Weihnachts-Stickerereien

empfehle ich in größter Auswahl als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen zc., so wie eine große Auswahl von größern und kleinern Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Zigarettenkasten und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigen aber festen Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,

früher Stecklenberg, Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe im Hause des Herrn Steinhilber.

Ausverkauf v. Schnittwaaren

Reichsstraße 43. Reichsstraße 43.

Eine große Partie modernster Frauenkleiderstoffe passend für Weihnachtsgeschenke offerirt zu enorm billigen Preisen

B. Schneider, Reichsstraße 43.

Ausrangirte wollene Waaren.

als Fanchons, Hauben, Seelenwärmer, Shawls, Tücher, verkaufe um schnell damit zu räumen zu sehr billigen Preisen.

A. Enders, Bahnhofsstraße Nr. 2.

Moritz Apitzsch, Tapezierer,

(früher Schütze in Gadingstraße bei Herrn Carl Hartig),

empfehl ich allen geehrten Herrschaften zu bevorstehendem Weihnachtsfest aufs Beste, und halte ich fertig zur Ansicht Causeusen, Damenstühle, Clavierstühle, Fußstößen, Fußbänken, Rubetissen in allen Größen ohne Ueberzug, Jalousien neuerer Construction, Kissen, Polster, Bettdecken zc.

Das Meistbiete gewinnt. **Glacé-Handschuhe**

weiß und couleurt à Paar 5 und 7 1/2 Gr. sind wieder angekommen. **Katharinenstraße Nr. 18 im Laden.**

Winter-Stoffe für Damen zu Mänteln, Jaquets, Jaden zc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen **Robert Schaefer, Brühl 67.**

Flanell-Corsetten empfiehlt **Robert Schaefer, Brühl 67.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 332.]

28. November 1867.

Gardinen,

Tüll, Mull und Tüll, das Fenster von 2 af 10 af an, in sehr reichhaltiger Auswahl und anerkannt dauerhaften Stoffen, alle Genres und Breiten, desgleichen **brochirte Gardinen**, das Stück zu 40 Ellen von 3 af an, gut sortirt in allen Sorten und Breiten, **bunte Gardinen in Kattun, Köper, Zig**, die Elle von 4 af an, nur in durchaus waschächten Farben empfiehlt

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

!!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern!!!

Gute Schulfedern Groß nur 3 af 3 af , beste abgeschliffene Schulfedern Groß nur 4 af , Gesichtsfedern Groß nur 4 $\frac{1}{2}$ af , Correspondenzfedern Groß 5 af , Emanuelfedern Groß nur 6 af , Handfeder Kupfer Groß nur 7 af , Henryfeder Groß 6 af , Rosenfeder Groß 7 af , G-federn Groß 8 af , **Alfred pen** 9 af , **Schillerfeder** 11 af , **St. Mariafeder** Groß 7 $\frac{1}{2}$ af .

Königs- und Kronprinzfeder Groß 12 $\frac{1}{2}$ af . und viele andere gute Sorten in größter Auswahl. 1 **Probefachtel** in allen Nummern sortirt (ca. 100 Sorten) kostet 9 af . Sämmtliche Sorten sind auch dutzendweise und im Einzelnen zu haben und empfiehlt das Dgd. von 3 af an

Die Papier- und Stahlfeder-Handlung von **Gustav Roessiger**,
Auerbachs Hof Nr. 15.

Minna Pardubitz, Tapissierie-Manufactur 42 Reichsstraße 42,

empfehl ein reichhaltiges Lager der **neuesten** angefangenen und fertigen **Stickerien**, als: Teppiche, Tischdecken, Kissen, Lambrequins, Fußstissen, Reisetaschen, Träger, Schuhe zc., **Applicationsarbeiten** auf Tuch und Leder, **große Auswahl neuester Stickmuster** zum Verleihen, **neue** feine zu Stickerien sich eignende

Galanteriewaaren, als Cigarren-Stuis, Mappen, Portemonnaies, Briestaschen zc.

Feine geschnitzte **antike Holzwaaren** zum Garniren mit Stickerien, als Cigarrenkasten, Cigarrenhalter, Kartenpressen, Consols, Eckbretter zc. — Alle Stickerien werden aufs Geschmackvollste arrangirt und billigste Preise dafür berechnet.

Stickmuster,

sowie sämtliche Zuthat in **Wolle, Seide und Canevas** empfiehlt auf das Reichhaltigste sortirt billig
M. Willferodt, Ritterstraße Nr. 46.

Täuflinge (Schreipuppen)

mit schönen **neuen** Frisuren so wie ohne Frisur, mit festen und beweglichen Augen, desgleichen Drahtpuppen, Gelenkpuppen angekleidet und unangekleidet, Badepuppen, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Thomasgäßchen Nr. 2.

Louise Zimmer.

Brochirte und gestickte Gardinen

in **Mull, Gaze, Fillet und Tüll** in allen Breiten und Qualitäten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.

Schwarze Schleier

in den neuesten Façons und allen Qualitäten von 3 af an empfiehlt
Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehl sich unter **Zusicherung billigster Preise.**

Echt bayerischen Malzbrustzucker empfiehlt **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.

Elegante Capotten neueste Muster billigste Preise. **Marie Lochmann, Markt, Kaufhalle im Durchgang.**

Der Verkauf des vielfach bewährten
concess. Opodeldoc
von Ed. Bruns sen. ist jetzt bei
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Die Redaction der „Debatte“ und „Wiener Lloyd“ veröffentlicht folgende an sie gerichtete, dem Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien zu großer Ehre gereichende Zuschrift:

Einzig und allein in humanitärer Absicht und gedrängt von dem Wunsche, mich leidenden Nebenmenschen nützlich zu erweisen, bringe ich folgende Thatsachen in die Öffentlichkeit und bitte mir zu dessen Zweck Ihre Vermittelung gewähren zu wollen. Im Verlaufe meiner 18jährigen Praxis hatte ich zu verschiedenen Malen Fälle von Mundfäule (Stomace) zur Behandlung übernommen; in der Regel wich dieses hartnäckige Leiden nur den energischsten Mitteln, die einen Zeitraum von beinahe mehreren Wochen beanspruchten und mit Kostenaufwand verbunden waren. Ich gerieth endlich auf den Einfall, das vielgerühmte

Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser *) in Anwendung zu bringen und ich habe die eclatantesten Erfolge erzielt.

Ich kann also Allen, die an Mundfäule leiden, dieses Mittel, dessen Anwendung mit keinerlei Unannehmlichkeiten verbunden und niemals von nachtheiligen Folgen begleitet, bestens anempfehlen.

Duna-Foldvár, 5. März 1866.

Dr. Gross, pract. Arzt.

*) Zu haben in Leipzig bei Theodor Pfesmann in Originalflaschen.

Papeterieen,

von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ per Stück in allergrößter Auswahl
Stationers' Hall, Reichstraße 55.

Die berühmtesten Zahnbürsten

von **Laurentot in Paris**,
Mastiqué-Garantie

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt in erster Qualität

H. Backhaus.
Grimma'sche Straße 14.



Grosse Auswahl neuester Kronleuchter

empfehl billigt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Weissenfeller Schuhlager,

14 Noßplatz 14

ist vollständig assortirt und empfiehlt **Franzensbader** Damen- und Herrenschuhe in Bezug und feinem Leder, so wie **Gummischuhe** und beste **Ginle** geföhlen. **F. Michaelis.**

Eilenburger Lackirwaagen

des Herrn Louis Knaack in Eilenburg.
Ergiebige Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinntes Schwärzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Gasgeräthe von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Sparsamkeit und Belegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel,
Schützenstraße 11, Gehaus der Schützenstraße, d. Bahnhofs gegenüber.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



Flaschen- und Gläserhaker,

Wandfeuerzeuge, Aschen- u. Fidibusbecher, Wachsstockhalter, Zahnbürstenhalter so wie alle Artikel zu Studerei passend empfiehlt

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Back-, Gelee- und Tortenformen

so wie alle Arten Ausstecher zu Pseffertuchen-Gebäck empfiehlt

Carl Winter, Grimma'sche Straße Nr. 5, schräglüber dem Nachmarkt.

Perlen

in reichster Farben-Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen 9, Rudolph Ebert.

Zurückgesetzte billige Kleiderstoffe,

als: **Lustres, Camlott, Cretonne, Doppel-Lustre, Pöll de chèvre und Cattune,** so wie **Rips-Höde, Watröcke und feine Steppröcke** in den neuesten Sorten empfiehlt in großer Auswahl

Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blaubuth.** Salzgäßchen Nr. 6.

als: **Lustres, Camlott, Cretonne, Doppel-Lustre, Pöll de chèvre und Cattune,** so wie **Rips-Höde, Watröcke und feine Steppröcke** in den neuesten Sorten empfiehlt in großer Auswahl

Robert Geisler,

Grimma'sche u. Ritterstraßen- Ecke
empfehl alle Sorten **Regenschirme** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Mein Strumpfwaaaren-Lager von den feinsten Gesundheits-Camisolern und Hosen für Herren und Damen, Hanfzwirne, wollene und baumwollene Strick-, Hätel- und Nähgarne, Kragen, Shawls und Fanschons empfehle an Wiederverkäufer und on detail billigt.
Hotel de Pologne. Joh. Gottl. Mancke.

Schreibebücher

mit gutem weißem Papier in allen Stärken und Schulschriftmäßigen Pintaturen, steifen, blauen und bunten Umschlägen empfiehlt unter Berücksichtigung guter und reeller Bedienung billigt die Papier- u. Stahlfederhandlung von **Gustav Roessiger,** Auerbachs Hof Nr. 15.

Schlafröcke,

höchst elegant, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt das Haupt-Kleider-Magazin für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel,** Hainstr. 25 (Flederhof).

Geschmückte Neujahrspfeifen

im größter Auswahl bei **Muge Fräulein,** Neumarkt, Markt.

Billigste Artikel

mit 60 Bogen samt 10...
Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 15,
Papier- und Stahlfeder-Handlung.

Garderobehalter

Schlüssel- und Handtuchhalter zum Garniren mit
Stickereien empfehle zu sehr billigen Preisen.

Clemens Jäckel

Markt Nr. 8, Eingang der Gärtnstraße

Puppenlager von Gustav Oehme

Auerbachs Hof, Gemälde 13,
empfehle feine wachsrte Puppen in allen Größen von 5 an bis
3 angestrichelte und unangestrichelte Puppen sowie Lederbälge
und Puppenköpfe zu billigen Preisen.

Oeltuch

Unterlagen für Kinder und Kranke, 1/2 breit, die Elle zu 12
hält nur alleiniges Lager
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Echte Sammethüte von 3 an empfehle Mathilde Krug,
Dauerstraße Nr. 6, 4 Treppen.
Daselbst werden auch getragene sauber und billig modernisirt.

Neue Kopphaar-, Stahlfeder-, See gras-
und **Stroh-Matrasen** mit und ohne Bettstellen, Sophas,
Ditomanen, bequeme Rehnstühle, Ruhestellen und Fußbänke zu
Stickereien sind stets vorrätzig und sichern bei solider Arbeit billige
Preise. **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 18.

Für Essig-Fabrikanten

Dreißig Bolcentner spiralförmig gerollte buchene
Essigspähne in bester Qualität werden billig abgegeben in der
Dampfmühle von **E. Schneider & Sohn**, Eisenach.

Für Fabrikbesitzer

für Zuckerfabrikanten

Nachdem ich das Inventar der Zucker- sowie Cementfabrik
in **Alt-Scherbis** bei **Schwendis** käuflich übernommen habe,
empfehle ich dasselbe und namentlich:

- Dampfmaschinen, Dampfessel,
- Dampfmaschinen, Handpumpen,
- Filter, Montjues, eiserne Reservoirs,
- Kupferne u. eiserne Röhre in allen Dimensionen,
- Hydraulische Pressen, Reiben, Bastardformen,
- 3 Kollergänge, 1 Centrifugalmaschine u. s. w.

zu außerordentlich billigen Preisen.
Sämmtliche Gegenstände liegen in **Schwendis**, Bahnstation
zwischen **Salle** und **Leipzig**.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von **Dampfmaschinen**,
Kesseln, **Maschinen** jeder Art zu verschiedenen Fabrikanlagen
zu billigen Preisen und stehe mit speciellen Verzeichnissen gerne zu
Dienst.

Schwendis, Zuckersiederei.
Otto Nathusius,
Berlin, Prenzlauer Str. 19.

Eine Färberei

mit Wohn- und Seitengebäuden, wie Trocken- und Mangelhaus u.
ist in einer kleinen Stadt Thüringens aus freier Hand zu ver-
kaufen. Zahlungsverleicherungen werden gewährt. Offerten
erbitte franco unter F. R. 18 poste restante Jena.

Zu verkaufen: Eine Restauration für 1500; eine dergl.
für 2000; zwei Productengeschäfte für 300 u. 400; eine
Destillation für 600; ein Hausgrundstück worin ff. Wein- und
Kaffee-Stuben befindlich mit 1500; Anzahlung ist beauftragt.
Bruno Neupert,
Thomaskirchhof 4.

Ein sehr gutes **Wagen** ist billig zu verkaufen
Unverwundtstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.
Zu verkaufen ist eine sehr gute **Wagen**,
Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Eine **gutgehaltene Geige** ist billig zu verkaufen
Bismarckgasse Nr. 39, 1. Etage.
Zu verkaufen ist eine gut gehaltene **Anabena-**
trompete, passend als **Verwundtgeschenk**,
Brühl Nr. 88 im **Seifengeschäft**.

richtig gehend, ist preiswürdig zu verk.
1. November, in **Carls** Reichstraße 30.

Ein **2thüriger Waarenschrank** mit Kästen und Fächern
ist zu verkaufen **Sidonienstraße 25**, 1 Treppe links.

Ein **neues Sopha** von braunem Ledertuch, Mahagoniholz,
ist billig zu verkaufen
Pflaffendorfer Straße, im Eldorado 4 Treppen.

Salongarnitur, Trumeaux, Kleider- u. Küchenschränke m. Kästen,
Neger, Wachsstockteppiche, Gardinenhalter 3 Ellen 14 Zoll lang
u. andere Möbel zu verkaufen **Dauerstraße 22** im Hofe rechts.

1 fl. **Kirschbaum-Servante**, 1 fl. Mah. = **Bücherschrank**,
2 gebrauchte Mahagoni-Schreibsecretaire, 2 egale Chiffonnieren —
1 vollständiges Kirschbaum-Meublement — 2 fl. alte Sophas —
1 Großvaterstuhl, Bureau — Wäsch-, Kleider- und Küchenschränke
mit Aufsatz u. Verk. Reichstraße 36.

Zu verkaufen stehen Kleiderschränke, Sopha's, 1 kleine Com-
mode **Schloßgasse 2**, 2 Treppen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist zu verkaufen: ein
Regal, ein Tisch mit Regalaufsatz, acht Bodleitern, Pad und
Farben u. a. m. **Waldstraße Nr. 14**, 2 Treppen.

Sophas, Secretäre, Chiffonnieren, Commoden mit und ohne
Glaschranke, ovale Tische, Nähtische, Schreibcommoden,
Kleider- u. Küchenschränke, Rohrstühle in Auswahl mit und ohne
Rohrlehne u. dgl. m. **Verkauf gr. Fleischerg. 21**, 1 Tr.

1 große 2thürige Kleiderschränke, 1 großer Glaschrank, 1 geb.
Secretär, Waschtische, Bettstellen, Commoden, einige gute Feder-
betten werden billig verkauft gr. Fleischergasse 21, Hof rechts 1 Tr.

1 großer Mah. **Schreibtisch** (mit Stehpult) — 1 vierstg.
Comptoirpult, 1 gr. **Briefschrank** (50 Fächer) unten zu
Handl.-Büchern, — **einfache Schreibtische**, 1 fl. Doppelpult,
einfache Pulte, 8 fl. u. 3 gr. 6ell. Ladentische u. Comptoirtaseln,
1 eis. Copirpresse, 1 Ladentafel für Uhrenhändler mit 1500 Uhr-
fächern, 1 2 Ell. breit für Manufacturw. — Pad- u. Arbeitstaf., 1 Cassa-
sch. (Bramaschloß) eiserne alte Geldcassen u. Verk. 36 Reichstraße 36.

Zu verkaufen ist ein zweischläferiges Bett nebst Bettstelle
Nicolaistraße Nr. 20 im Hofe.

Federbetten, Bettfedern, neue und gebrauchte Schreibsecretaire
und Sopha's, Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Glas-
Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Matrasen, Spiegel,
Tische und Stühle billig zu verkaufen **Nicolaistraße 13**, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Gebett ganz neue rothe Federbetten
und ein Deutbett mit Kopfkissen **Thalstraße Nr. 12**, 1. Etage,
Th. Krebs.

Ein **Herrn-Belz** mit **Bisamfragen** u. **Aufschlägen**
und sehr schönem Tuchüberzug ist sehr preiswürdig
zu verkaufen **Autmanns Hof** im **Kilchengeschäft** von **Dehme**,
Nicolaistraße Nr. 45.

Zu verkaufen sind billig zwei **Belze**
Carls, Treppe D, 2. Etage bei **F. Wucherer**.

Ein **neuer Stoffrock** ist zu verkaufen
Gärtnstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Hobelbank** und 6 Ctr. **Dachzink** **Wind-**
mühlenstraße Nr. 15 bei **F. Gradehand**.

Ein **Wagen** **harte leere Kisten** sind billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 13.

Zu verkaufen 1 große **Zintbademanne**, 1 runder, 1 ovaler,
1 **Ausziehtisch**, Alles gebraucht, **Brühl 56**.

Göfenflaschen

werden billig verkauft, **Reflectanten** belieben ihre Adresse unter
C. K. H. 79 in der Expedition dieses Blattes **franco** nieder-
zulegen.

Zu verkaufen ist ein **Kochofen** mittler Größe
Braustraße Nr. 4 a.

Ein leichtes wenig gebrauchtes **Coupe**, modern, ist billig zu ver-
kaufen bei
Ludwig Kathe & Sohn, Wagenfabrik, **Halle a. Saale**.

Wagenverkauf! Ein leichter vierfüßiger mit Patentachsen,
dgl. ein halb verdeckter, **Tauchaer Straße Nr. 8**.

Zu verkaufen sind **Wagen** halber 2 **Rüstwagen**, 1 **Schlitten**
1 **Wunde**, **Rebenstange** und verschiedene **Wirtschafts-Utensilien**.
Näheres **haverische Straße Nr. 8**, **Wiesze**.

Zu verkaufen sind zwei **fette Schweine**.
Windmüller Bude **Schönau**.

Zu verkaufen **Lagerholz**, **Haus- und Stubenthüren**, eine
große **Glasflügelthüre**, **Fenster** und **Läden**, **Kochöfen**, **gute Ofen-**
aufsätze, **12** **Wassersesseln**, **Steine** und **Feuerholz**,
gr. **Windmühlenstraße 15** beim **Hausmann**.

Fürst Clary'sche böhmische Stückkohlen.

wegen ihrer Heizkraft, Reinlichkeit und Durchlässigkeit beste Stückkohlen sind. 40 Ctr. an bedeutend bläuer, sowie der Stückkohlen. General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir. Hauptstr. 21 Gewölbe. Außerdem nehmen noch die Specialagenten Herr Hofmann Hempel, Erdmannstr. 8

und Nachlieferung in Ctr. 7 1/2 u. 6 1/2. (Klein Dachs) empfiehlt Louis u. Herr F. Merkel, Thonberg 9, Aufträge auf obige Kohlen entgegen.

Dresdener fette Gänse

kommen morgen früh zum Verkauf hier an Brühl Nr. 37

Gummibaum, Prachtexemplar, 50 Hoch, steht zu verkaufen Sidonienstraße 15 parterre, rechts.

Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Schächten liefern wir billiger als ins Haus in ganzen und halben Lowrys. Bestellungen werden angenommen an unserm Comptoir, Bette's Hof, Sainstraße Nr. 31

Havanna - Cigarren

gute Qualitäten und gut gelagert in großer Auswahl, darunter die sehr beliebte

Havanna - Ausschuss

in Originalisten à 20 st. pr. mille, à 6 Pfennige pr. Stück empfiehlt

A. Marquart,

Thomasstraße 7.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Stück 5 Pf.,

Cuba - Ausschuss - Cigarren

à Stück 3 Pf.

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten, à Pfund 10 - 16 st. empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Röst-Kaffee

à st. 10 st. ganz besonders empfehlenswerth bei

Hermann Meltzer.

Sultan-Rosinen

fein von Qualität à st. 6 1/2 st. empfiehlt

Hermann Meltzer.

Ausverkauf

der Wein- und Spirituosen-Vorräthe der Weinhandlung von Joh. Jacob Guth zu herabgesetzten Preisen. Local: Universitätsstraße Nr. 19 - Paulinum, Leipzig. Die Klasse-Verwaltung.

Erste deutsche Wodser Fischerei-Gesellschaft.



C. F. SCHATZ. LEIPZIG RITTERSTR. 43.

extra frische Schellfische, Schollen und Seemuscheln, Märlinge und Sprotten, Anchovis, russische Sardinen, Sardinien à l'hulle, Hamburger und russ. Astrach. Caviar, Weiser-Neunaugen, Birk- und Ganselhubner, Krammetvögel, pommerische und Dresdner Gänse und schöne Goldfische.

Milchpret- und Kalbsmilchrouladen, gefüllte Gänse und gefüllten Schweinskopf, pommerische Gänsebrüste und Keulen empfiehlt

Dor. Weiss Nachfolger

Heute frische Seefische.

Heute und morgen erhalte ich Seefische à st. 18 st. und Kleber Sprotten. **Th. Becker**, Ritterstraße 42.

Beste Rheinische Wallnüsse, Malaga-Citronen

empfehlen billigst **Hermann Meltzer.** Rheinische Wallnüsse beste Frucht à Schock 2 st. bestes Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 12 st., feines Gerst, Pfeffer- und saure Gurken, gutes Landbrot à Pfd. 12 st. empfing u. empfiehlt **Fr. Sennwald**, Frankf. Str. 33.

Magdeburger Sauerkraut, Pflanzenmus, gute Tafelbutter, kräftiges Landbrot, geräucherter Heringe im Ganzen wie im Einzelnen empfiehlt **Friedrich Preil**, Tauch. Str. 21.

Ausgezeichnete Föfelschweinsknochen

à st. 3 1/2 st. verkauft **Weststraße Nr. 35**, Verkauflocal.

Neue Sendung feinsten Schweizer u. Limburger Käse erhielt und empfiehlt denselben billigst **Aug. Schladitz**, Weststraße Nr. 51.

Schlesische Tafelbutter

ist so eben ganz frisch wieder eingetroffen und empfiehlt selbige in bester Qualität **Robert Böhme**, Ritterstraße Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück in der Nähe der Post im Preise von 12 - 20,000 st. - Offerten werden unter Chiffre S. W. H. 2 durch gest. Vermittelung der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Victualiengeschäft, nicht allzu groß. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 21 im Gewölbe.

Einkauf von Büchern

Quersstraße 15 im Gewölbe.

Schiebe, Contorwissenschaft, neuere Auflage, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. H. H. 27. poste restante Eilenburg franco.

Zu kaufen gesucht wird eine im guten Zustande befindliche **Steindruckpresse**. Adressen werden sub X. Y. 202. poste restante Leipzig erbeten.

Eine **Badentafel** wird zu kaufen gesucht. Offerten, an die Annoncen-Expedition von Sachsse & Co., Krossstraße 8.

Eine gebrauchte **Decimalwaage** bis zu 10 Centner Kraft wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben beim Portier im Hotel de Russie.

Ein **zweirädriger Handwagen**, gut und dauerhaft, wird gesucht. Adr. Amtmanns Hof bei Fr. Bröbendorf abzugeben.

Ein starkes, mit breiter Brust gedungen gut gebautes **Pferd**, nicht über 12 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter W. M. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dasenfelle werden gekauft bei **C. L. Berger**, Brühl Nr. 37, II.

Gesucht

werden 100 st. mit mäßigen Zinsen von einem hochgestellten Beamten, welcher momentan in Verlegenheit, gegen Verpfändung eines sehr bedeutenden Mobiliars. Garantie wird nach Wunsch auch auf Gehalt geleistet. Adressen unter F. 109 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

600 Thlr. werden gegen vollständige Sicherheit und gute Zinsen baldigst zu borgen gesucht. Gültige Offerten unter F. H. 20 poste restante Leipzig.

Eine strebsame Geschäftsrau (Witwe) sucht 8-100 st. auf eine Lebensversicherungspolice von 1000 st. gegen gute Zinsen auf 1 Jahr. Adressen unter H. N. H. 19. durch die Expedition d. Bl.

auf **Conrante Waaren, Gold, Silber und Edelsteine** sachen bei **Gustav Voerckel, Brühl 82, Gewölbe.**

Vertrags-Gesuch.

Ein junger gebildeter Geschäftsmann, 24 Jahr alt, von angenehmen Aussehen, sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin von gleichem Alter, welche einige tausend Thlr. Vermögen, häuslichen Sinn und verträglichen Charakter besitzt.

Adressen unter D. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Witwer, 44 Jahre alt, ohne Kinder, Rentier, sucht eine gebildete, in Berlin, Potsdam, Berlin aus hiesigen Verhältnissen, zur Lebensgefährtin. Nicht anonyme Adressen werden unter Chiffre S. R. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohlthätigste Belagene kinderlose Eheleute gesonnen sein, einen 3 Jahre alten ganz verwaisen Knaben an Kindesstatt anzunehmen, so wird gern **Auskunft** erteilt. **Brühl Nr. 17, IV. links.**

Associe = Gesuch.

Für eine in Sachsen an der Eisenbahn gelegene Fabrik sehr conrante, der Mode durchaus nicht unterworfenen Artikel wird ein wo thunlich in Leipzig wohnhafter, dem Verkauf sich unterziehender **Associe** mit nach und nach zu bewirkender Geschäfts-Einlage von 20000 Thlrn gesucht.

Grundstück, Maschinen und Fabrik-Einrichtungen kosten 28000 Thlr. Mittelfst derselben bewirte der sehr thätige, umsichtige Fabrikhaber bisher einen jährlichen **Umschlag von 60000 Thalern.** Die gegenwärtigen Vocalitäten und einige wenige neue Maschinen genügen, um für mehr als 100000 Thlr. jährlich zu erzeugen.

Näheres Auskunft erteilen auf Verlangen die Herren **Better und Co. und F. S. Gottlieb** in Leipzig.

Ein Mann in den besten Jahren wünscht sich mit einem **Capitale von 1500—2000** bei einem Geschäft zu theilhaben, vorher aber einige Zeit eine besoldete Stelle darin zu erhalten, um genaue Einsicht in dasselbe zu erhalten. — **Wann** erbittet um Adressen unter **„Bethelligung“** poste restante.

Clavierlehrer.

Zur Ertheilung von Stunden wird ein jüngerer Clavierlehrer, der einige Kenntnisse der franz. Sprache besitzt, von einem jungen Franzosen gesucht. Offerten unter Angabe der Bedingungen abzugeben **Königsstraße Nr. 26, III. links** unter Chiffre **A. R.**

Ein Student, welcher geneigt ist, zwei Knaben im Lateinischen und Griechischen zu unterrichten, möge seine Adresse unter No. 101 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein thätiger Commis, welcher Caution stellen kann, findet zum 1. December oder 1. Januar dauernde und gute Stelle. Bewerber wollen ihre w. Adresse unter Chiffre **„Stellung“** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein im Bilder- und Accidenzdruck tüchtiger Maschinenmeister findet dauernde Beschäftigung in **G. Krensing's Buchdruckerei.**

Einen **Steindrucker**, der Musikalienmittel gut zu drucken versteht, und einen kräftigen, etwa 15jähr. Burschen, welcher schon in einer Steindruckerei gearbeitet hat, sucht **F. Kräpffschmer, Goethestr. 5.**

Ein **Steindrucker**, der seine Franchisierbarkeit nachweisen kann, findet sofort Beschäftigung bei **Oscar Fürstenau, N. Funkenburg.**

Copist = Gesuch.

Ein Copist (nicht Höflicher-Schreiber), welcher flotter Arbeiter ist und eine conrante kaufmännische Handschrift besitzt, wird gesucht. Adressen sub O. 5. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein guter Tischlergeselle **Kranstädter Steinweg Nr. 71.**

Buchbindergehülfen

sowie Hefereinen und Falzerinnen finden Beschäftigung bei **G. Roske, Quersstraße Nr. 32.**

Geübte Falzer finden Beschäftigung **Thalstraße Nr. 17, 3 Treppen.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Rechnungs- und Galanteriewaaren-Geschäft** en gros wird für **1. Januar** oder **Ostern 1868** ein **Lehrling** gesucht.

Selbstgeschriebene **Anerkennung** unter **Beifügung** von **Copien** der **Schulzeugnisse** der **letzten 2 bis 3 Jahre** niederzulegen unter den **Buchstaben A. B. No. 10** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für nächste **Ostern** ein **Sohn** achtbarer **Ältern** für ein **besitzes Comptoir** als **Lehrling**. Näheres Auskunft erteilen unter **H. S. 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher bereits in einer Papierhandlung gearbeitet und namentlich mit der Papierprägung vertraut ist, kann sich melden bei **Carl Schröder, Nicolaistraße Nr. 53.**

Ein ganz gut empfohlener junger Mensch **von ca. 18—20 Jahren** findet zum **1. Dec.** **Dienst** bei **Theodor Schwennicke.**

Gesucht

wird ein **Herbednecht** **Floßplatz Nr. 24** im Hofe rechts parterre. **Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht Petersschiefgraben Nr. 51** beim **Lohkutscher.**

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** **Stadt Gotha. F. G. Müller.**

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht **goldnes Weinfäß.**

Ein **Lausbursche** wird gesucht in der Buchbinderei von **Pöwe, Schützenstraße Nr. 4, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein kräftiger **Lausbursche** im Alter von 15 bis 16 J. zum sofortigen Antritt in der Buchbinderei **Königsplatz 18.**

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, zu **erfr. Nicolaistraße Nr. 26** im **Gewölbe.**

Eine **Directrice** zur **Leitung** einer **Fabrik** von **Blumen** feineren Genres wird bald gesucht. Adressen unter **F. poste restante Dresden.**

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung **Dorotheenstraße Nr. 8** im **Mittelgebäude rechts.**

Zwei geübte Näherinnen haben Beschäftigung **Reichstraße 48, Mühlengager.**

Verkäuferin = Gesuch.

Für die **Weihnachtszeit** bis **1. Januar** wird zum sofortigen Antritt ein **freundliches junges Mädchen**, welches jedoch **flotte Verkäuferin** sein muß, gesucht. In den **Vormittagsstunden** zu melden **Dresdner Straße Nr. 40, 1. Etage links.**

In eine **Conditorei** wird ein **Kadenmädchen** gesucht, welches ein **angenehmes Aeußere** und **Zeugnisse** über **Ehrlichkeit** aufweisen kann. **Schriftliche Offerten** mit **C. W. K.** bezeichnet sind in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Eine **Familie auf dem Lande** sucht krankheitshalber sofort eine nicht zu junge **Dame** zur **Unterstützung** der **Hausfrau** in der **Erziehung** der **Kinder** und **Führung** des **Hauswesens.** **Näheres im Französischen** ist erwünscht.

Von wem? wird in der **Buchhandlung** des **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße** mitgetheilt.

Ein **Mädchen** von **angenehmer Figur**, in **seiner Bierstube** passend, kann sich melden bei **Bruno Neupert, Thomaskirchhof 4.**

Gesucht wird sofort ein **tüchtiges Frauenzimmer** in **gesezten Jahren**, welches die **bürgerliche Küche** für **14 Personen** täglich allein zu **besorgen** hat. Zu **erfragen** **Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen** bei **Frau Büchel.**

Gesucht wird ein **noch junges ordentliches Mädchen**, die **häusliche Arbeit** versteht, **Reichstraße Nr. 35, im Hofe links 3 Tr.**

Gesucht wird zum **1. December** ein **reinliches und gutes Mädchen** für **häusliche Arbeit** im **Alter** von **16—18 Jahren** **Klosterstraße Nr. 7 parterre.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **junges kräftiges Dienstmädchen** vom **Lande** **Münzgasse 11 parterre.**

Gesucht wird ein **flottes Stubenmädchen**, die **das Servieren** versteht, in ein **Gasthaus** **auswärts.** **Näh. Weststr. 66** im **Compt.**

Ein **braves Dienstmädchen** mit **guten Attesten** kann **sogleich antreten.** **Näheres Sternwartenstraße Nr. 12** in der **Restauration.**

Zum **1. December** wird ein **reinliches Mädchen** für **Küche** und **Haus** gesucht **Rosstraße Nr. 13, Restauration.**

Köchin = Gesuch.

Eine **perfecte Köchin**, welche **sogleich** oder **zum neuen Jahre** **anziehen** kann und **im Besitze** guter **Zeugnisse** ist, möge sich **melden** **Königsplatz Nr. 1, 2 Treppen hoch links.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** zur **Küche** und **häuslichen Arbeit** **Hospitalstraße Nr. 37.**

Eine **Restaurationsköchin**, die **zugleich** die **Stelle** als **Wirthschafterin** **vertritt**, wird **sofort** gesucht. **Näheres** bei **Restaurateur Koch, Glodenstr. 4** **von 11—1 Uhr.**

Es wird zum **1. Januar** eine **perfecte Köchin** gesucht. **Nur solche** wollen sich **melden**, die **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben. **Kreuzstraße Nr. 15.**

Gesucht wird ein **junges Mädchen** zur **Aufwartung** **Mittelstraße 22, 3 Treppen.**

Gesucht eine **Aufwartung** **früh und Abend.** **Näheres** **Goethestraße 2, 2. Etage** **Mittag 1—2 Uhr.**

Ein in der Lehrtunse gewohnter, der verschiedene Sprachen versteht, sucht eine Stelle als Lehrer in einem Institut, oder in einer Familie.

Bitte O. B. poste restante zu adressiren.
Ein Candidat der Theologie sucht zum baldigen Antritt in oder in der Nähe von Leipzig eine Stelle als Hauslehrer. — Werthe Adressen bittet man unter „A. J. V.“ 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann, welcher in der Cigarrenfabrication praktisch erfahren ist, sucht auf 8—10 Mann Commissionarbeit in feinem Sorten. Zu erfragen bei Herrn Reibig, Dainstraße.

Ein junger Mensch, classisch gebildet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen seine freien Stunden auszufüllen entweder durch Copie, Correctur von Druckbogen oder Nachhilfestunden für jüngere Gymnasialisten.

Adressen unter M. K. abzugeben bei Herrn Wiedlich, Brühl Nr. 41, vis à vis Georgenhaus.

25 Thlr. Gratification

erhält Derjenige, welcher einem mit allen Comptoirarbeiten vertrauten, sich auch als Reisender eignenden, cautionsfähigen, gegenwärtig noch thätigen jungen militärfreien Commis anderweitige Stellung, gleichviel in welcher Branche, verschafft. Adr. werden unter A. H. 136 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener zuverlässiger Commis (militärfrei), tüchtiger Comptoirist und gewandter Verkäufer, sucht Stellung. Werthe Adresse beliebe man unter M. H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Volontair = Stelle = Gesuch.

Um seine Kenntnisse zu erweitern, wünscht ein junger Mann auf dem Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts als Volontair placirt zu werden.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre U. H. 5, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mann, gelernter Tischler, der geübt ist im Aufpoliren neuer und alter Meubles, sucht darin Beschäftigung in oder außer dem Hause, auch werden Pianofortes aufpolirt. Geehrte Adressen bittet man Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe niederzulegen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift wünscht in 1 Comptoir oder 1 Expedition als Schreiber zu arbeiten. Gefäll. Adressen in der Expedition d. Bl. V. H. 101.

Fünf Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher einem kräftigen fleißigen Mann dauernde Arbeit verschafft. Adressen unter F. H. 33. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3 Thaler

demjenigen, welcher einem militärfreien Mann mit guten Zeugnissen, jetzige Stellung Diener, irgend eine dauernde Beschäftigung nachweist, selbiger kann auch einige hundert Thaler Caution stellen. Antritt 1. Januar oder auch später. Adressen H. 72. bittet man poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann, früher Officiersdiener, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine derartige Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter J. K. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter ordnungsliebender Kellner mit guten Zeugnissen, auch cautionsfähig, sucht bis zum 1. Januar seine Stellung zu verändern, sei es als Bliffkellner oder in einem Hotel. Geehrte Principale werden ersucht, ihre Adressen Nicolaisstraße 34 parterre niederzulegen.

Gesucht wird seine Herrenwäsche zum Waschen und Plätten. Adressen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen 9, niederzulegen.

Eine anst. Witwe bittet geehrte Herrschaften um Beschäftigung im Anfriden u. Ausbess. von Strümpfen. Schuhmacherg. 9 b. Frau Keller.

Gesucht wird von einer ausländischen Witwe Beschäftigung im Waschnähen und Ausbessern in oder außer dem Hause. Adr. abzugeben Grünmatsche Straße Nr. 2 im Posamentenhandel.

Eine geübte Schneiderin und Pulsmacherin suchen Beschäftigung Schützenstraße Nr. 1 im Blumenhandel.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in oder außer dem Hause Beschäftigung. Ransbäcker, Steinweg, Nr. 14, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches das Damenkleidermachen schon gut versteht, sucht noch einige Tage Beschäftigung in Familien. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adr. Markt 13 Buchbinderhand abzugeben.

Eine sehr geübte und fleißige Schneiderin hat noch einige Tage frei. Werthe Adr. Katharinenstr. 23 im Productengeschäft abzug.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht bei Schneider Arbeit. Thomaskäßchen 1 am Hausstand Adressen niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern bewandert, auch Herren- u. Damen Garderobe-Ausbessern, suche Arbeit. Petersstr. 20, Hof 2 T.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, dauernde Beschäftigung in einem Geschäft oder bei einem Schneider. Adr. Burgstr. 21 im Hofe in den Bettelkasten zu legen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten und Buchstabensticken. Näheres Gerberstraße 53, 2 Treppen vornh.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit an der Maschine genäht, sucht Unterkommen in einem Geschäft. Gewandg. 3, 4. St.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Conduition als Verkäuferin oder Gesellschafterin. Gefällige Adressen bittet man unter L. H. 37 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, aus anständiger Familie, mit guten Zeugnissen versehen, welches schon mehre Jahre in Geschäften thätig gewesen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht baldige Stellung. Näheres zu erfahren bei W. Gräbner, Durchgang des Rathhauses.

Stelle = Gesuch.

Eine alleinstehende gebildete Wittve von 32 Jahren, an Wirtschaftlichkeit und Häuslichkeit von früher Jugend auf gewöhnt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, da sie in der Küche wohl erfahren ist, sei es zur Führung der Wirtschaft einer Familie, oder auch einer einzelnen Person, gleichviel Herr oder Dame. Sie würde mit Sorgfalt und Liebe ihre Pflichten erfüllen. Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre A. W. H. 100 poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird von einem nicht zu jungen gebildeten Mädchen, das in der Haushaltung, seinen Küche, im Schneidern u. wohl erfahren ist, eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau, aber nur für die nächsten 5 Monate, da sie dann in ihre frühere Stellung zurückkehren soll. Sie wird mit sehr mäßiger Entschädigung zufrieden sein. Gefällige Adressen bittet man Brühl 11, 4. Etage niederzulegen.

Eine Restaurations-Köchin sucht sofort Dienst. Näheres Dainstraße 27 im Hausstande.

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht sofort oder 1. Decbr. einen Dienst. Königsstraße 24 parterre rechts vorn heraus.

Gesucht wird von einer jüdischen Köchin zum baldigen Antritt eine Stelle. Adressen beliebe man Brühl 47, 1. St. niederzulegen.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Stube, Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen. Frau Müller.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Januar oder auch früher einen Dienst für Alles, womöglich bei einzelnen Leuten. Näheres Nürnberger Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen

vom Lande, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Beschäftigung im Waschen, Scheuern oder Aufwartung. Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen oder Waschen und Scheuern. Gewandgäßchen Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort oder 1. December eine gute Herrschaft. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Fabrikräume mit Dampf.

Gesucht werden Räumlichkeiten, welche sich zu Dampfbetrieb eignen, zu denen entweder ein Dampfessel gehört, oder Dampf abgegeben werden kann. Offerten unter L. V. 75 nimmt die Expedition d. Blattes an.

Local-Gesuch. Gesucht wird sofort oder bald eine 1. Etage oder ein Parterre in der Stadt zu Niederlagen. Durchgange der inneren Stadt zu Niederlagen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter V. M. H. 100.

Zu mietzen gesucht werden von Weibern an zwei Stuben als Expedition für einen Advocaten im Brühl oder Reichstraße. Offerten unter Preisangabe in der Rathhausgasse bei Herrn Wachtmeister Lehmann.

Eine kleine heizbare messingene Pieve, welche sich zu einem Comptoir einrichten läßt, wird gesucht in der Nähe des Marktes von Gustav Kell, Dainstraße Nr. 2.

Stube mit Kammer wird als Tapezierer-Berthelle zum 1. Dec. 1868 zu mietzen gesucht. Gefällige Adressen neue Straße Nr. 12, II.

Gesucht

wird von ruhigen pünktlich zahlenden Mietlern ein Logis bestehend aus 1 oder 2 Stuben, Kammer und Küche, zu Ostern zu beziehen, am liebsten Post- oder Quersstraße. Adressen erbitet man unter N. N. in Pragers Bier-Tunnel.

Gesucht wird zum 1. April 1868 ein Parterre-Logis, 5 bis 6 Stuben, mit möglichst unmittelbarer Verbindung eines Gartens. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre W. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort oder Weihnachten in einem noblen Haus ein Logis von 4-6 Zimmer und Zubehör zu 1. oder 2. Etage mit hellem Treppenaufgang, am liebsten Petersstraße, Neumarkt, Universitätsstraße oder Königsplatz. Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. G. niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr ein kleines Familienlogis im Preise von 40-50 fl , am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 11, Hausstand.

Der Ostern wird ein mittleres Familienlogis mit Wasserleitung in 2. oder 3. Etage in der Nähe der Grimma'schen Straße oder innern Vorstadt zu miethen gesucht.

Offerten bittet man in der Tabak- und Cigarrenhandlung des Herrn Paul Bernhardt Morgeneier niederzulegen.

Ein kleines Logis wird sofort gesucht. Adressen mit Preisangabe alter Amstehof 2, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird eine Familienwohnung mit Gärtchen für 120 bis 150 fl in der Zeiger Vorstadt oder Umgebung. Adressen abzugeben Bezirksgericht Zimmer Nr. 53, II. Etage.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie Stube mit Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man Preußergäßchen Nr. 2 im Kohlengeschäft niederzulegen.

Gesucht ein Garçon-Logis

mit Schlafkammer, elegant meublirt, messfrei, mit Hausschlüssel, in der Nähe der Universität oder der Centralhalle belegen, zu Anfang Januar. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter C. R. 12.

Ein junger Kaufmann (etabliert) sucht pr. 1. Januar 68 mit seiner Schwester ein passendes Logis, als Stube mit Kammer, in der Nähe der Grimma'schen Straße, am liebsten meublirt und mit Beköstigung im Hause. — Offerten nimmt Herr Paul Bernh. Morgeneier, Grimma'sche Straße 31 entgegen.

Eine helle Stube, heizbar und mittlerer Größe und messfrei, in der inneren Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Markt im Klempneregeschäft bei Herrn Mettke abzugeben.

Gesucht wird bei anständiger Familie ein großes, schön meublirtes Zimmer und Schlafkammer vom 1. December zu beziehen, separater Eingang, in der Nähe des neuen Theater. Adressen K o s e l, Ransstädter Steinweg 18.

Zwei solide Herren suchen eine freundliche meublirte Stube als Schlafstelle in der Nähe der Königsstraße. Adr. unter F. D. H. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine Dame mit einem Kinde wird eine meublirte Wohnung (Stube und Kammer) gesucht.

Local-Bureau Ritterstraße 2.
Eine ordentliche Frau sucht ein kleines meublirtes Stübchen, Quersstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ist das in der gr. Windmühlensstraße Nr. 1

Vermietung.

Die als Seidenwarenlager benutzte erste Etage im Hause Nr. 12 der Katharinenstraße mit vollständiger Einrichtung dazu kann jetzt an oder auch später fernweit vermietet werden. Nähere Auskunft beim Hausmann Ulrich daselbst.

Vermietung.

Im Hause Markt Nr. 17 1) die größere Hälfte der 2. Etage nach vorn, mit Exter, neu eingerichtet, als Geschäftslocal, 2) die Localität im Hofe links, 1 Treppe (Saal) als dergl. dinstm u. s. w. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind einige freundliche Logis an der Südseite für 90 fl mit Wasserleitung. Wernesstraße 17.

Hauptstraße 84 ist die 1. Etage (nicht Dinst) 13 Zimmer, Franz, Hans oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres in Wieding.

Zu vermieten ein Familienlogis von 4 Stuben, Promenaden- und Sitzgärtchen. Kleine Fleischergasse 21, 1. Etage.

Eine freundliche 1. Etage Gerberstraße Nr. 20 ist von Ostern zu vermieten für 140 fl . Näheres 2 Treppen daselbst.

Leibnizstraße Nr. 8

ist die 1. Etage 6 Zimmer und Zubehör Preis 270 fl pr. ersten April zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche mittlere 2. Etage mit Wasserleitung Ecke der West- und Promenadenstraße Nr. 6 B. Näheres im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten von Neujahr oder Ostern ist eine neu eingerichtete 1. Etage, Salon, 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Näheres Wasserlust Nr. 4, Mittelgebäude.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör ist sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, Preis 110 fl , Peterskirchhof Nr. 5.

Gerberstraße Nr. 10

sind zwei Logis à 80 fl und 100 fl sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis und eine freundliche Etage vorn heraus zu Weihnachten d. J., mit Gas- und Wasserleitung, kleine Fleischergasse Nr. 7. Näheres 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist eine 1. Etage, Doppelfenster, Wasserleitung, Promenadenstraße Nr. 8. Das Nähere 3. Etage daselbst.

Zu vermieten ist die größere Hälfte der 3. Et. m. Wasserleitung u. Garten, 125 fl , Weststr. 37, n. d. Frst. Str., p. r.

Ein freundliches Logis eine Treppe, mit schöner Aussicht, nebst Wasserleitung, ist an eine anständige und zu starke Familie für 125 fl jährl. zu vermieten und zum 1. April 68 zu beziehen. Näheres Weststraße Nr. 50 beim Wirth.

Ein kleines Familienlogis im Königshaus am Markt alhier, im Hofe rechts 2 Treppen, Treppe C gelegen, ist sofort oder von Weihnachten d. J. an zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Familien-Logis

erster Etage, freundlich und bequem hergerichtet, ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße 19 b bei F. Schirmer.

Eine halbe 1. Etage ist für 170 fl vom 1. April ab anderweit zu vermieten. Näheres Frankfurter St. 32 bei A. F. Stephan.

Eine halbe 1. Etage ist für 150 fl vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32 bei A. F. Stephan.

Für Weihnachten zu vermieten ist ein kleines Logis mit Stube, 2 Kammern und Zubehör, Preis 40 fl , Carolinenstr. 16, Kunze.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Weihnachten beziehbar, Ulrichsgasse Nr. 33.

Zu vermieten sind bis 1. Januar 2 Logis, 1. Etage zu 50 fl und ein kleineres zu 36 fl . Zu erfragen Omnibusstation Neubniz, grüne Schenke 1. Treppe.

Zu vermieten sofort ein 11 meubl. Stübchen mit Hausschlüssel an einen anst. Herrn Dorotheenstr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Brühl, Leinwandhalle 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Weststraße Nr. 50, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meubl. Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren. Petersstraße 40, Tr. B. 2. Etage.

Zu vermieten ist ein großes freundl. meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Eisenstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Januar an ein freundl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, auf Wunsch meublirt und mit Gartenbenutzung, zu billigem Preise. Näheres Burgstraße 15.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus an einen Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Hall. Gäßchen 10, 3.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube nebst Kammer, Saal und Hausschlüssel Nürnberger Straße 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten an 2 Herren ein fein meubl. Wohn- und Schlafkammer, Reichstraße 8-9, 4 Treppen rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube u. Alkoven, separ. voraus u. Hausschlüssel, Kleine Windmühleng. 6, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubel Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Kammer vorn heraus, messfrei, mit oder ohne Meubles Salzgäßchen 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines behabtes Stübchen an einem anständigen Herrn große Windmühlensstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ein freundliches geräumiges Zimmer Weststraße Nr. 67, 2. Etage links, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten
Sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches einmeubliertes
Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel, Thierstraße Nr. 12, 1. Etage,
Th. rechts.

Zu vermieten eine Stube und Kammer vornheraus ohne
Möbel kleine Windmühlengasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube
Kloßstraße 4, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlaf-
gemach an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 29, 3. Et. v. h.

Zu vermieten eine einfach meublierte Stube, auch als zwei
Schlafstellen, sep. Eingang, Burgstraße 22, 3 Treppen.

Zu vermieten eine meubl. Stube, auf Wunsch mit Kammer
Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Ofen und separatem
Eingang Neuschönefeld Nr. 82, 2 Treppen.

Garçon = Logis.

Die kleine Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten
Hainstraße 31, III.

Ein freundliches elegantes Garçonlogis ist billig zu vermieten
Zeiger Straße Nr. 44, 2 Treppen rechts.

Garçon = Logis.

In der Nähe des neuen Theaters ist ein gut meubliertes Garçon-
logis sogleich oder später zu vermieten.

Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Kloßstraße Nr. 6,

2. Etage links vorn heraus, ist ein elegant meubliertes Zimmer
nebst Schlafcabinet mit Haus- und Vorzimmerschlüssel, sofort oder
zum 1. December zu vermieten. Preis pro Monat 6 1/2 fl.

Eine fr. ausmeublierte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten Elisenstraße 13a, vorn heraus 1. Thüre 2 Treppen.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer ist an einen oder
zwei solide Herren sofort zu vermieten Markt 8 rechts 2. Etage.

Petersstraße 22, 2. Etage ist ein schönes Zimmer mit
Cabinet sofort billig zu vermieten.

Eine meublierte Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten
große Fleischergasse Nr. 20, Hof hinten 1 Treppe bei Müller.

Zum 1. Dec. zu vermieten eine möbl. Stube nebst geräumiger
Schlafstube an 1 oder 2 Herren Georgenstraße 26, parterre links.

Inselstraße 8, 4 Tr. links ist eine meubl. Stube mit Kam-
mer an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten.

Garçon = Logis, fein meublirt, sofort oder 1. December zu
vermieten Burgstraße 18, 1. Etage.

Ein gut meubliertes Garçonlogis, meßfrei, mit Saal- u. Haus-
schlüssel, ist sofort billig zu vermieten Grimm. Str. 12, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ein sehr freundliches, ruhig gelegenes
Garçon-Logis Kirchstraße 6, Quergebäude 2 Tr.

Ein sehr meubliertes Garçonlogis nebst Saal u.
Hauschlüssel ist zum 1. December zu vermieten.
Bosenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis sind billig sofort oder später zu vermieten
Thomaskirchhof Nr. 19.

Zum 1. December sind 2 gut meublierte Zimmer mit Cabinet,
Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Dorotheenstr. 6, III. links.

In einer schön meublirten Stube sind 2 Schlafstellen offen für
solide Herren Königsplatz 4, vorn heraus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem
Eingang an Herren Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Herren beim
Restaurateur **Bollert** genannt Wolf, Schützenstraße Nr. 9.

Für Herren ist eine Schlafstelle offen mit Hauschlüssel
Bosenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Thalstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche beizbare Schlafstelle für einen soliden
Herrn, separat und Hauschlüssel, Bräderstraße 10, 3 Tr. rechts.

Offen sind noch 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube
mit oder ohne Kost Petersstraße 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren.
Burgstraße Nr. 9, Mittelgebäude links II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen im Hofe.

Die **Regelbahn** ist **Montag** Abend **7 1/2 Uhr**
in der goldenen Laute.

für eine Studatengesellschaft für 10 Mann recht stark besetzen
Hof Nr. 13.

3. Pariser Welt-Ausstellung.

Größe Landschaften und Gruppierungen
in den Farben der Natur.

Wegen Räumung des Locals am **Vegeten** nur noch bis Freitag
den 29. d. M. zu sehen.

Die **Verkaufskarten** sind nur in den **Abendsstunden** von
5 bis 10 Uhr gültig und in den Tagesstunden zu haben

Petersstraße, vis à vis Hotel de Baviere.

L. Werner, Tanzlehrer
Heute 7 1/2 Uhr

G. Löhr, Tanzlehrer
Heute 8 Uhr Stunde im Wiener Saal

C. Schirmer, Heute 8 Uhr Johannisg. 6-8.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute große Stunde Schloßgasse Nr. 5, 1. Et. Anfang 1/2 8 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu
jeder beliebigen Zeit teilnehmen. Wohnung Nicolaisstraße 17.

Ertrastunden ertheile ich zu jeder Tageszeit

Wih. Jacob. Heute 7 1/2 Uhr
NB. Herren und Damen können zum Unterricht Aufnahme finden.

Dresden.

Hotel de France.

Innichten der Stadt und aller Verkehrsanstalten.

Table d'hôte 1 Uhr.

Parterre: Dejeuners und Soupers à la carte.
Diners von 12-3 Uhr à Couvert 10 und 15 Mgr.

**H. Culmbacher und Märzenbier aus A. Dreher's
Brauerei.**

Burgkeller.

Heute **Großes Concert** unter Leitung des Musikdirektors
Herrn **M. Wenck.** Heute 7 1/2 Uhr gegen Billeit, welches für
1 1/2 fl. als Zahlung angenommen wird. Anfang 7 1/2 Uhr.

Hohe Elie, Neumarkt Nr. 14.
Heute musikalisch-humoristische Soirée des Komikers **Wehr-**
mann und Tenors **Wachtler.** Dabei empfehle warme und
kalte Speisen. Bier ff. **C. G. Dietze.**

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute **ein Concert.**

Heute so wie alle Tage **Morastuelle- u. Kartoffelsuppe,**
Ragout in bei einer großen Auswahl anderer Speisen. Von
9 Uhr an warmes Gabelbraten, wobei ich vorzügliches **Schwe-**
chater prima Qualität und **Cainsdorfer Lagerbier**
empfehle. **A. Grun.**

Goldnes Herz.

Heute Abend **Turtel-Suppe.**

Heute Abend **Windsalbannen** empfiehlt

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bairisch Bier feinsten Qualität, Lagerbier ff. Zugleich empfehle
ich **ein Billard.** Auch kann ich mehrere Abende für Gesell-
schaften ein Zimmer abgeben zu 30-40 Personen.

Restauration zum Anna-Thal,

Brühlstraße 66, vis à vis dem Johannapark.

Ich mache meine werthen Gäste darauf aufmerksam,
es nicht zu säumen um das schöne Bairisch so wie
Lagerbier zu genießen. Die **Küche** ist famos.

Bedienung wie am Rhein und Bayern
durch junge Damen.

Zwickauer Bieren-Märzler 15 Pf.

Lagerbier 13 Pf.

Heute Abend **Schweinskopfen** und **Alts**
Petersstraße Nr. 22. **L. Schöne.**

Leipziger Tageblatt

8528

Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 332.] 28. November 1867.

Nachbarn! Morgen Kränzchen gr. Windmühlenstr. 7. Gastbillets sind in Empfang zu nehmen im Vereinslocale bei Herrn Junghanns, Friedrichsstrasse 32, und bei Herrn Mitzschke, grosse Windmühlenstrasse 7. D. V.

Schletterhaus Petersstraße 14 bei Carl Weinert. Heute grosse humor.-musikal. declamatorische Abendunterhaltung

ausgeführt durch die Gesangssoubretten Fräulein **Anna Pohl** und **Minna Brandt** und die Schauspieler und Gesangskomiker Herren **L. Oltrich**, **Louis Carlsen** und **C. Hannemann**. Zur Aufführung kommen ernste und heitere Declamationen, Soloscherze mit Gesang, große Scenen und Tanz-Duets im Costüm aus den neuesten und besten Poffen, Lieder von unsern berühmtesten Componisten und Couplets. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Weinert. Früh Bouillon, Auswahl Speisen, Abends Schleich mit Specksauce etc., Bayerisch und Lagerbier gut. C. Weinert.

Heute Abendunterhaltung von **Hoffmann** und **André**, wozu höflichst einladet **C. Bräutigam**, Burgstraße Nr. 22.

Kunze's Restauration Heute humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft **Parrott**. Ein gut gewähltes Programm. Bier ff. D. D. **Roßplatz 10.**

Hôtel de Saxe.

Heute **Reckert-Suppe à la Wilkens**. NB. Morgen Schlachtfest. **Paul Tittel**.

Schützenstraße 16. Tulpe. Herrn Fürst's Haus.

Heute Abend **Esbein** etc. Bayerisch Bier aus der Neuen Brauerei von H. Henninger, Altrnberg, Lagerbier aus der Brauerei von **Voreng** hier. Sonnabend Abend: **Wildschweineffen!**

W. Habestein.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch, Schwedater feinsten Qualität.

Goldne Säge, Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, nebst ausgezeichnete **Gose**, Bayerisch, Böhmisches und Lagerbier feinsten Qualität. **Lorenz Meinhardt.**
Dresdner Straße.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend **Karpfen** (polnisch und blau). Bayerisch und Großes Lagerbier empfiehlt bestens **C. Prager.**

Restauration zum Löwenkeller.

Grüna'sche Straße Nr. 10, neben der Löwenapotheke. Extrafines Bayerisches Bier, malzreich, mohlsmachend und gesund à Töpfchen 2^{1/2}, Tulpe 1^{1/2} nebst die warmen und kalten Speisen empfiehlt bestens und bietet, um gütige Beachtung, ergebenst **Adolph Röttig.**

Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. Kell.**

Heute Schlachtfest

Reichstraße Nr. 10. **Löhns Hof.** **Nicolaistraße Nr. 43.** Von Morgens 9 Uhr ab **Wildschwein**. Bier von anerkannter Güte. Es ladet ergebenst ein **G. J. Vollmar.**

Restauration und Cafe am Rosenthal

Heute **Donnerstag Schlachtfest** von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse Nr. 14.

W. Schulze's Döllauher Hof = Halle, Lauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute **Gose** und Lagerbier.

Heute **Schlachtfest** bei **E. Schulze** (Klapka), Klostersgasse Nr. 3. **Deutsches Actienbier** ff.

Heute **Schlachtfest** im **blauen Secht.** **A. Maue.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. F. Schreiber**, goldner **Steffant.**

Fregestraße Nr. 8. Heute Schlachtfest Fregestraße Nr. 8.

Schlachtfest empfiehlt für heute: (Waldschloss, Meißel) J. G. Mäde.

Deutsches Haus. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Herm. Schmidt.

Für heute Abend empfiehlt Böckelschweinsrippchen mit Klößen.

Gose und Dresdner Feldschlösschenbier ganz vorzüglich.

S. Zierfass, Grünmalerischer Steinweg Nr. 54.

Restaurations von E. Zetzsche, Poststraße Nr. 13,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, täglich Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. 5 $\frac{1}{2}$, ganz vorzügliches Culmbacher und ff. Lagerbier. Dazu ladet ergebenst ein

D. D.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere extrafein. Es ladet ergebenst ein

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Rheinischer Hof. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Merkwürdiger Lagerbier ergebenst ein

NB. Morgen Schlachtfest. Ernst Weber.

Trunkels Restauration, Poststraße Nr. 12, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Hietscholds Restauration, Peterssteinweg 50.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Georg Hietschold.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

C. Albrecht, goldne Gule, Brühl Nr. 75.

**F. L. Stephan, } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } Universitäts-
Bayerisch so wie Lagerbier feinste Qualität. } straße Nr. 2.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut bei J. Richter, Neumarkt 11. Bier ff.

**Speck- und Zwiebelkuchen heute früh empfiehlt } G. Vogels
Schweinsknochen mit Klößen heute Abend } Bierhaus.**

Halle'sche Straße Nr. 13. Heute früh zu Speckkuchen, Abends von 6 Uhr an Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet

F. A. Holzweissig.

Lindenau

L. Schulze's Restauration.

Heute Schlachtfest, Bier ff., wozu ergebenst einladet L. Schulze.

J. Richters Restauration, Promenadenstr. 3.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst, Lagerbier ausgezeichnet à Glas 13 $\frac{1}{2}$.

Nicolaistraße Nr. 20

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. Biere extrafein. — NB. Gleichzeitig empfehle mein Billard zur gefälligen Benutzung. Der Restaurateur.

Verloren wurde eine roth goldene Dose in Form eines Buches. Der Deckel ist mit einem Rautchen in quatre couleurs verziert und auf demselben ist ein Buchstabe eingravirt.

Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Keyser abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege von der kurzen, Dresdner, Grimm. Straße eine braune Ledertasche, worin ein Schildkrotportemonnaie mit 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, 1 Taschentuch, 1 Scheere, 1 Schlüssel, 1 Fingerhut sich befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben kurze Straße 3, 4 Tr.

Verloren wurde ein großer und kleiner Schlüssel zusammengebunden. Gegen Belohn. abzug. Sternwartenstr. 5 im Gewölbe.

Verloren wurde am Dienstag ein Schlüsselbund, abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Leonhard Kaufisch, Brühl 37.

Verloren wurden am Dienstag 3 kleine Schlüssel zusammengebunden, abzug. gegen Belohn. Reichels Garten, kleine Gasse 3 part.

Verloren wurden vorgestern Abend über den Markt nach der Grimm. Straße 2 Paar neue weiße Handschuhe in Papier eingeschlagen. Um gef. Abgabe gegen Belohnung Elsterstr. 18, 1 Tr. I.

Verloren ein Rod mit Buch, kleine Schlüssel und Schmiege. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße 16 beim Hausmann.

Verloren wurde von der Vereinsbrauerei bis Sidonienstraße ein schwarzer Schleier. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sidonienstraße Nr. 26 parterre.

Verloren wurde am Dienstag Abend von der Universitätsstr. durch die Nicolaistr., Brühl nach der Pfaffenborfer Str. und von da zurück durch die Hainstr. eine schwarze Pelzpelzerine. Gegen gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Hund, weiß, braune Flecke, klein und niedlich, ist abhanden. Johannsgasse 47, Hausmann.

Ein Contobuch Nr. 3679 mit Herrn Julius Kiepling wurde verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung bei Demselben abzugeben.

Eine gestickte Handtasche nebst mehreren Waschzetteln ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung beim Kaufmann Doh in Thomasgäßchen.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust auf den Namen Leo hörend, gegen Belohnung abzugeben Petersstr. 4 im Keller.

Gefunden ein Hausschlüssel.

G. Vogels Bierhaus.

Gefunden wurde ein Rod mit Schmiege und Notizbuch. Abzuholen bei Restaurateur Becker, Reichels Garten.

Zugelaufen ist vor ca. 14 Tagen ein Hund (Bischer) mit Lederhalsband und grüner Quaste. Abzuh. Zeitzer Str. 15 b im Hofe.

Die mir bekannte Persönlichkeit ersuche ich, die Sonntag Abend abhanden gekommene Astrachan-Pelzmütze an den Kellerer Neumarkt Nr. 14, hohe Villa, abzugeben. D.....

Die Dame, die Dienstag Nachmittag alter Amthof Nr. 11, 1 Treppe war, möchte sich noch einmal dahin bemühen.

Notiz

zur allgemeinen Beachtung.

Mehrere Nachrichten aus Nachen berichten, daß man sich dort zum Theil vor den stoffgläubigen Vorlesungen Carl Vogels fürchtet, während sie von einer anderen Seite willkommen heißen werden. Jedenfalls kennt man dort noch nicht das Buch von dem Naturforscher Böhner. Wer dies Buch gelesen und den Inhalt desselben verarbeitet hat, wird sich vor Vogels Stoffweisheit ebenso wenig fürchten, als seine Theorie willkommen heißen. — Es wird also das Buch von Dr. Aug. Nathan. Böhner: Naturforschung und Kulturleben in ihren neuesten Ergebnissen. Hannover bei Carl Rümpfer 1864. aus vollster Ueberzeugung zur Lecture empfohlen.

Heute Abend Alle Schletterhaus Petersstraße zu Freund Weinert. Fräulein Bohl und Fräulein Brandt, wie die Komiker Herren Dittrich, Carlsen und Hännemann sind wieder da. D. V.

Rieze

Nur wo Du weilst, sage mir! — Dann Aufklärung über mein bisheriges Betragen! Gott schütze Dich!

Vom Johannapark

liegt unter F. L. A. M. poste restanta bereit.

Leipziger Volksversammlung

heute, Donnerstag den 28. November Abends 8 Uhr
im Leipziger Saal, Kreuzstraße.

Tagesordnung: Protest gegen das von der Regierung vorgelegte Wahlgesetz.
Leipzig, den 26. November 1867.

Der Vorstand des Volksvereins.

A. Bebel, Otto Freitag, G. Hoffmann, W. Liebknecht, H. Schweichel.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Viertes und letzter Vortrag des Herrn Professor Dr. Overbeck über: Die Hochblüthe der Kunst in Griechenland und in Rom.
Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr Magazinsgasse, Bachmanns Restauration 1 Treppe. 1) Bewegung als Heilmittel. 2) Referate — Fragen. 3) Gehirnentzündung im jugl. Alter. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 2 1/2 Rgr.
D. V.

Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Donnerstag den 28. November Abends 8 Uhr findet eine außerordentliche Hauptversammlung nach §. 11, I, 1 der Statuten in Esche's Restauration statt.
Der Vorstand.

L. L. Heute 8 1/2 Uhr letzte (Haupt-) Probe im Vereinslocal. Wiederlicher mitbringen. Anmeldung der gewünschten Converts.

Riedelscher Verein. Die Damen werden freundlichst gebeten, sich zu den angegebenen Zeiten einzufinden. Sopran II heute, Donnerstag 5 Uhr. Alt: Freitag 5 Uhr. Sopran I: Sonnabend 5 Uhr.

Es wird bald Mitternacht, wäre es nicht bald Zeit, daß wir uns leuten?

Sie haben mich fast immer erkannt, am Sonntag jedoch, wenn Sie es waren, dann habe ich Sie nicht erkannt.

Zwanglose.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocale. Billet-Ausgabe für die Sonnabend-Soirée.

Saxonia. Morgen Freitag Hauptprobe bei Esche.

Bei meiner Abreise nach Bremen werthen Gönnern, Freunden und Bekannten für erwiesene Liebe und Güte innigsten Dank und noch herzlichstes Lebewohl von Leipzig, am 26. November 1867.

Paul Benschel.

Dankagung.

Es ist unserm Herzen ein Gebot, dem Herrn Dr. med. Selter und dem Herrn Prof. Benno Schmidt hier für die bei Nacht und bei Tage mit so außerordentlicher, andauernder Sorgfalt bewirkte Errettung unseres an der Nachenbräune erkrankten und bereits mit dem Tode ringenden 8-jährigen einzigen Sohnes Adolph unsern aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank hiermit nochmals auszusprechen.

Leipzig, den 27. November 1867.

Adolph Bussenius und Frau.

Das heute erfolgte Ableben meines lieben Neffen und Stiefsohnes Paul Kramer zeigen mir hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 26. November 1867.

Gust. Dolzig, Anna verw. Dr. Kramer.

Fraternität v. J. 1624. Donnerstag 28. Nov. 1867 Morgens 8 Uhr wird, von No. 2 an der Pleisse, Lehmanns Garten aus, das zeitherige Mitglied Dr. phil. u. Bacc. jur. Guido Theodor Apel auf Ermlitz, beerdigt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Rindeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Alex, Kfm. a. Cassel, S. z. Thüringer Bahnh. | Brenner, Kfm. a. Schwertn, St. Nürnberg. | Deite, Gutbes. a. Halle a/S., Bamberger Hof. |
| v. Arowski, G. und A., Leutnants a. Wesel. | Buchwald, Kfm. a. Bamberg S. St. Dresden. | Fenna, Kfm. a. Cassel, S. z. Thüringer Bahnh. |
| Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Beckstein, Musiker a. Hannover, und | Fuchs, A. und M., Haardtstr. a. Dreßdau, |
| Albert, Bierdehler, a. Hohenleube, braunes Ros. | Buschmann, Fabr. a. Heinrichsdorf, gr. Baum. | goldner Elefant. |
| Albrecht a. Wien, | Becher, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie. | Grüber, Korbmachrstr. a. Carlruhe, g. Sieb. |
| Arnoldt a. Prag, | Brand, Fabr. a. Greiz, goldner Elefant. | Gehleit a. Cassel, und |
| Augustin a. Reichenau, | Cheek a. New-York, und | Gulden a. Glücksbrunn, Kfite., Hotel zum Thüringer Bahnhof. |
| Abrahamson a. Hamburg, | Gahn a. Elberfeld, Kfite., Hotel de Russie. | Görlitz, Kfm. a. Grimma, Stadt Nürnberg. |
| Alexander a. Neuchatel, Kfite., und | Decker, Kfm. a. Gießen, und | Gehleit, Holzhdler. a. Elterlein, Bamberger Hof. |
| v. der Alseburg, Graf, Herrschaftsbesitzer a. Westh, | Duschek, Maschinenbauer a. Warschau, Hotel zum Palmbaum. | Gläser, Rittergutbes. a. Thierbach, und |
| Hotel de Baviere. | Dittrich, Dekonom a. Raasdorf, blaues Ros. | Göpel u. Frau, Kfm. a. Altenburg, S. de Brusse. |
| Bäumler a. Gießen, und | Deteling, Kfm. a. Remscheid, und | Hefl, Ingenieur a. München, Stadt Hamburg. |
| Born a. Elberfeld, Kfite., Hotel z. Palmbaum. | Diefen n. Familie u. Courcier, Rent. a. London, | Hartle, Rechtsanwalt a. München, und |
| v. Bodenhausen n. Frau, Baron, Rittergutbes. | Hotel de Bologne. | Selter, Kfm. a. Geringswalde, Münchner Hof. |
| a. Meinerweh, Hotel zum Thüringer Bahnhof. | | |

v. Helmstädt, Referendar a. Berlin, S. de Pologne.
 Hellmann, Kfm. a. Straubing, Bamberger Hof
 Hösch, Commerzienrath a. Düren, S. de Prusse.
 Illgen, Kfm. a. M.-Glabbach, Stadt Hamburg.
 Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Oranienbaum.
 Kleine, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kurielle, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Prusse.
 Ladensack, Kfm. a. Aschersleben, S. de Pologne.
 Lügow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Mamer, Kfm. a. München, Hotel z. Palmbaum.
 Martini, Buchhalter a. Gebeleser, Brüsseler Hof.
 Niemann, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
 Normann, Neruda n. Schwester, Pianistin aus
 Stockholm, Hotel de Baviere.
 Neuberg, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Ottiger, Bäckernstr. a. Leivniß, braunes Rosß.

Bloß, Kfm. a. Reichenbach, Hotel de Baviere.
 Flug, Adv. a. Benig, und
 Pleßing, Zollinsp. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
 Mettberg, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Nusleb, Buchhdlr. a. Gotha, S. St. Dresden.
 Rheinau, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
 Stier a. Rathenow, und
 Schnauffer a. Pforzheim, Kfste., St. Hamburg.
 Staudter, Kfm. a. Mainz, und
 v. Strahendorf, Leutnant a. Grimma, Hotel
 zum Palmbaum.
 Suter, Kfm. a. Berlin, und
 v. Schäbig, Baron, Staatssecretair a. Peters-
 burg, Hotel Stadt Dresden.
 Schwarz, Privatm. a. Goldb., grüner Baum
 Seyffert, Kfm. a. Mühlheim a./Rh., S. de Prusse.

Trauer, Bautechniker a. Graz, weißer Schwan.
 Thaumüller, Fabr. a. Offenbach, grüner Baum.
 Tornielli, Excell., Graf, Gesandter a. Benedig,
 Hotel de Prusse.
 Viehhäuser, Bierbrauereibes. a. Dresden, br. Rosß.
 Voigt, Kfm. a. Berlin, und
 Veit, Pferdehdlr. a. Meissen, Brüsseler Hof.
 Wiener, Haardhlr. a. Bergesh., und
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Wenzler, Kfm. a. Emmendingen, S. z. Palmbaum.
 v. Wolfenstein, Graf n. Diener a. Brunners-
 dorf, Hotel Stadt Dresden.
 Zellweger, Student a. Dessau, goldner Elephant.
 Zettwitz, Förster a. Bardenheberg, blaues Rosß.
 Baum, Kfm. a. Köln a./Rh., S. de Baviere.
 Zeller, Ciseleur a. Augsburg, Bamberger Hof.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 27. November. Herrn Dr. Hildebrand soll sein mit Ostern 1868 ablaufender theilweiser Urlaub als Lehrer an der Thomasschule bis Ende 1868 verlängert werden. Bis dahin wird sich hoffentlich entscheiden, ob das Grimm'sche Wörterbuch zur Nationalsache, wie vielfach angestrebt wird, erklärt werden soll.

Dem Rathe soll zur Erwägung anheingegen werden, ob das Internat (Alumneum) an der Thomasschule aufgehoben werden solle.

Der Rath soll aufgefordert werden, im Hinblick auf die vielen schweren Mängel der jetzigen Rathss- und Wendler'schen Freischule auf schleunige Verlegung dieser Schule an einen geeigneten Ort Bedacht zu nehmen, und zwar so, daß die gedachte Schule, nebst der Schule des Georgenhauses, in die nächste zu erbauende Bürgerschule verlegt werde, die übrigbleibenden Räume aber mit zahlenden Schülern besetzt werden sollen.

Im Hinblick auf die notorische Ueberfüllung der Bürgerschulen und auf die nothwendige Räumung des alten Armenhauses soll der Rath ersucht werden, nunmehr mit dem Bau noch einer zweiten neuen Bürgerschule vorzugehen.

Der Rath soll ferner aufgefordert werden, die Einsetzung einer städtischen Schuldeputation endlich in Ausführung zu bringen.

Die Schuldeputation und der Finanzausschuß des Collegiums sollen gemeinsam die gesammte Schulangelegenheit genau untersuchen, um Mittel zur Verminderung des immer mehr anschwellenden Zuschusses der Stadt zu den Schulen aufzufinden.

Der Rath soll aufgefordert werden, in der Nicolaiskirche wieder Kirchenmusik einzuführen oder wenigstens in der Thomaskirche an jedem Sonntage Musik aufführen zu lassen.

Die dem Arbeiter-Bildungsvereine zeitlich gewährte Unterstützung von 500 Thlr. wollte der Rath so vertheilt wissen, daß der genannte Verein 200 Thlr., die gewerbl. Vorbereitungsschule 200 Thlr., die Bauhütte 100 Thlr. erhalten sollte. Der Ausschuß schlug vor, der Polytechn. Gesellschaft den zeitlichen Betrag von 500 Thlr. nur zu Zwecken ihrer Sonntagschule zu gewähren, die Verwilligung von Beiträgen an die anderen Vereine von dem Ergebnisse der Untersuchung, ob die betr. Gelder auch nur zu Bildungszwecken verwendet werden, abhängig zu machen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 27. November. Baumwollenmarkt sehr ruhig, bei kleiner Bedarfsfrage, Preis unverändert; Mulegarne nur Bedarfsfrage, geringe Qualitäten leichter Watergarne gut gefragt. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 95—99, Roggen pr. 2016 Pfd. 75—78, Erbsen pr. 2160 Pfd. 72—75, Gerste pr. 1680 Pfd. 51—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 29—31. Mehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20 ^{af} bezahlt.

Berlin, 27. Novbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 141; Berl.-Anl. 221¹/₂; Berlin-Potsd.-Magdeb. 222¹/₂; Berlin-Stettiner 136³/₄; Breslau-Schweidn.-Freib. 125⁵/₈; Köln-Mindener 142; Cosel-Oderb. 74¹/₄; Galiz. Carl-Ludwig. 86; Löbau-Zittauer 38³/₈; Weinz-Ludw. 126⁷/₈; Meckl. 72¹/₂; Fr.-W.-Nordb. 96⁵/₈; Ober-schlesische Lit. A. 199¹/₂; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 136¹/₂; Rhein. 119¹/₄; Rhein-Nahbahn 27³/₈; Südbahn (Lomb.) 93³/₄; Thür. 129¹/₄; Warschau-Wien 62¹/₄; Preuß. Anl. 5% 103¹/₈; do. 4¹/₂% 97³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 83³/₄; do. Präm.-Anl. 116¹/₂; Bayr. 4% Prämien-Anl. 98; Neue Sächs. 5% Anleihe 104¹/₄; Oesterr. Metalliques 5% 48¹/₄; Oesterr. National-Anleihe 55⁷/₈; do. Credit-Loose 72; do. Loose v. 1860 70¹/₄; do. von 1864 43³/₄; Oesterreich. Silberanl. 60⁵/₈; Oesterreich. Bank-Noten 84¹/₄; Russische Prämien-Anl. 101; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 62; Russ. Bank-Noten 84¹/₄; Amerik. 76; Dessauer do. 90⁷/₈; Discont.-Command.-Anth. 108; Genfer Credit-Actien 24¹/₈; Geraer Bank-Actien 101⁷/₈; Gothaer Bank-Actien 90³/₄; Leipziger Credit-Actien 84; Weinger do. 89;

Norddeutsche Bank do. 116¹/₂; Preuß. Bank-Antheile 153; Oesterr. Credit-Act. 76¹/₂; Sächs. Bank-Act. 102¹/₈; Weimar. Bank-Act. 82; Wien 2 W. 83¹/₂; Italien. 5% Anl. 45¹/₈. Fest. Frankfurt a/M., 27. November. Preuß. Cassen-Anw. 105¹/₈; Berliner Wechsel 105¹/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 97⁷/₈; 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 75¹/₂; Oesterr. Credit-Act. 179; 1860r Loose 69⁷/₈; 1864r Loose —; Oesterr. Nat.-Anl. 54¹/₄; 5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Anl. 97⁷/₈; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 239¹/₂; Badische, 95¹/₄. Fest. Ultimoabrechnung leicht.

Wien, 27. November. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5% 56.75; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 66.60; Staatsanlehen v. 1860. 83.50; Bank-Act. 680; Actien der Creditanstalt 182.70; London 121.30; Silberagio 119.50; f. f. Münzducaten 5.77¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 26. November. Metall. 5% 58.70; do. 4¹/₂% —; Bankactien 684; Nordbahn 171.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.50; Nationalanlehen 66.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 245.—; do. der Credit-Anst. 184.—; London 121.30; Hamburg 89.50; Paris 48.20; Galizier 206.50; Act. der Böhm. Westb. 142.50; do. d. Lombard. Eisenb. 167.50; Loose d. Creditanstalt 129.25; Neueste Loose 83.60.

London, 27. November. Mittag = Confolß 93⁵/₁₆.
Paris, 27. Nov. 3% Rente 68.95; Ital. 5% Rente 46.80; Oesterr. St.-Eisenb. Act. 513.75. Credit-mob.-Act. 175.—. Lomb. Eisenb.-Act. 348.75. Oesterr. Anl. von 1865 342.50. 6% Ber. St. pr. 1882 —. Fest und belebt. Anfang 68.65.

New-York, 26. November. Schlusscourse. Wechselcours auf London 109, Gold-Agio 139¹/₂, Bonds 108, Baumwolle 17¹/₂, Illinois 131, Erie 73¹/₄, Petroleum raff. 25.

Liverpool, 27. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung schleppendst. Amerik. Baumwolle 7⁷/₈—8¹/₈ d., Fair Dhollerah 6¹/₈, Middling Fair Dhollerah 5¹/₈, Middling Dhollerah 5⁵/₈, Bengal 4⁷/₈, Good fair Bengal 5⁵/₈, New-Dmra 6¹/₈—6³/₈, Pernam 8¹/₄.

Manchester, 26. November. 40r Mahall 11¹/₂ d., 40r Waring 14 d., 20r Hinbley 12¹/₂ d., 30r Howard 13¹/₂ d., 40r Doubled 12³/₄ d., 60r Doubled 16 d., 70r. do. 18¹/₂ d., 80r do. 24¹/₂ d., 100r 32 d., 120r. do. 40 d. Geschäft wegen Parlamentswahl still. Garnumsätze klein. Preise zu Gunsten der Käufer.

Bombai, 22. November. Wechselcours auf London 1 S. 11³/₁₆ d. Baumwolle ruhig. Dhollerah 155 R. Verschiffungen der Woche 2240 Ballen. Fracht nach England 60 S.

Berliner Productenbörse, 27. November. Feucht. — Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—107 n. Qu. bez., Nov.-Dec. 87¹/₂, Frühl. 91¹/₄ ^{af}. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, n. D. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—34, Frühl. 32⁷/₈ ^{af}. — Spiritus pr. 8000 % Tralles loco 20¹/₂ ^{af}, pr. d. W. 20⁵/₁₂, Novbr.-December 20⁵/₁₂, Decbr. = Januar 20⁵/₁₂, Frühl. 21³/₈, gef. 20,000 D., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 76 ^{af}, pr. d. Wt. 77, Novbr.-December 76⁷/₈, Januar-Februar —, Frühl. 75¹/₄, gef. 400 Wispel, besser. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 10⁵/₁₂ ^{af}, pr. d. W. 10⁵/₁₂, Novbr.-Decbr. 10⁵/₁₂, Januar-Februar 10⁷/₁₂, April-Mai 10¹¹/₁₂, gef. 100 Ctr., flau.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 26. November Abends. "Etendard" bezeichnet die von der italienischen Regierung dem General Garibaldi erteilte Ermächtigung, sich nach Caprera zurückzuziehen, als eine bedauerliche Maßregel. Dasselbe Blatt hält die Zustimmung der Mächte zur Conferenz für gewiß.

Belgrad, 26. November. Die Rüstungen Serbiens nehmen seit einigen Tagen einen ernsteren Charakter an. Im Kriegsministerium herrscht außerordentliche Thätigkeit und namentlich wird die artilleristische Ausrüstung des Heeres beschleunigt. Die Dienste fremder Artillerie-Offiziere werden acceptirt. Morgen wird der neue Ministerpräsident Ristic hier erwartet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.